AZ 5200 Brugg • Nr. 26 – 30. Juni 2022

Aktuelles lesen Sie auch im
e-journal
Ihre Region online

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Vianco Arena
5505 Brunegg
Ausfahrt A1, Mägenwil

Grosse Liquidation
ARMEEMATERIAL
+ Outdoorartikel

01.07. – 06.08.
Mo – Fr 10.00–19.00 Uhr
Samstag 09.00–17.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Kommen Sie jetzt!
Mit Grillstand!

Katalog unter:
www.dicks-armyshop.ch

119435 RSK

117948F RSN
DENNER
Nussbaumen Endingen
20%
auf alle Weine
inkl. alle Aktionen
Fr 1.7.– Sa 2.7.2022

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Nationale Hauptsponsoren
MIGROS
SPORTXX
SWICA
119698 RSK
SlowUp
Brugg Regio
14. August 2022, 10–17

Königin Agnes und ihr Gefolge

Hoher Besuch in Birmenstorf am Sonntag: Königin Agnes von Ungarn beehrte das Dorf, welches sie 1363 den Trostbergern abgekauft und dem Kloster Königsfelden geschenkt hatte. Der prominente Gast – dargestellt von Angela Dettling vom Team des Museums Aargau – nahm die Bevölkerung am Kulturerbe-Tag mit auf Führungen durch «ihr» Dorf und ging strammen Schrittes voran. Mit zahlreichen weiteren Angeboten hatte die Gemeinde die Ehre, gemeinsam mit der Kantonsarchäologie ihr kulturelles Erbe präsentieren zu dürfen. Ein wertvolles Gut, das es zu pflegen gilt! **Seite 11** BILD: IS

DIESE WOCHE

KONZERTE Die Projektwoche der Schule Turgi stand unter einem musikalischen Stern. Eröffnet wurde sie von Fanfaren. **Seite 7**

WISSEN Im alten Schützenhaus in Endingen zogen die Bienenköniginnen ein. Das neue Infozentrum will die Jugend sensibilisieren. **Seite 12**

FEST Vor fünf Jahren wurde das Kirchdorfer Seniorenzentrum Vivale eröffnet. Nun lud es zur Jubiläumsfeier ein. **Seite 3**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 18

ZITAT DER WOCHE

«Die beiden Welten verschmelzen nicht, sondern sie interagieren.»

Der Freienwiler François Ruedin über sein neues Musical «Copyright Girl». **Seite 15**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

UNTERSIGGENTHAL | TURGI: Sportanlage Oberau offiziell eingeweiht

Gänsehaut für Generationen

Fast 24 Jahre hat der Fussballclub Turgi für diesen Moment gekämpft: Am Wochenende konnte die «Oberau» eingeweiht werden.

Es war ein emotionaler Moment für alle Beteiligten: Am Freitagabend um 17 Uhr liessen rund 200 Juniorinnen und Junioren bunte Ballons auf Platz 1 der Sportanlage Oberau in den grauen Himmel steigen. «Wir übergeben die Anlage damit offiziell dem Nachwuchs des FC Turgi, denn er ist die Zukunft unseres Vereins», erklärte FC-Präsident Danny Busslinger über Lautsprecher. Drei Tage lang feierte der Verein die Einweihung, die eigentlich für 2021 geplant war, mit Fussballspielen und einem buntem Rahmenprogramm. Krönender Abschluss war der Auftritt von Chapuisat & Co. gegen eine FC Turgi Selection. **Seite 10**

Rund 200 Juniorinnen und Junioren lassen Ballons steigen BILD: ZVG | DANIEL KELLER

LENGNAU

Eine steinreiche Gemeinde

Vom 22. Juni bis zum 2. Juli 2023 feiert die Gemeinde Lengnau ihr 1125-jähriges Bestehen. Genau ein Jahr vorher lud das 14-köpfige Organisationskomitee unter der Leitung von Kurt Schmid am 22. Juni auf dem Dorfplatz zu einer ersten Kostprobe des Festspiels ein. Dies dachten die rund 150 Lengnauerinnen und Lengnauer zumindest, welche sich um 18 Uhr vor der Synagoge einfanden. Statt dessen waren sie selbst Teil der ersten Probe mit Regisseur Gallus Ottiger. Der Lengnauer Autor hatte für den Anlass eigens ein Drehbuch erstellt – nichts geschah aus purem Zufall. Dramaturgisch geschickt war auch die Enthüllung einer 1000 Kilogramm schweren Steinskulptur in die Handlung eingebunden, welche fortan an der Hausecke beim Beck Bürgi an das Festmotto «Stein auf Stein» hinweist. Musikalisch wurde der humorvolle Anlass von der Formation BrassX umrahmt. **Seite 13**

© visualmoment.ch

Verkauf von Fricktaler Hochstamm-Kirschen

genial regional

Brugger Wochenmarkt
Freitag, 1.7. / 8.7. / 15.7.

Badener Wochenmarkt
Samstag, 2.7. / 9.7. / 16.7.

Infos & Bestellung:
↗ shop.jurapark-aargau.ch

SCHWEIZER PÄRKE PARCHI PARCS REGIONALER NATURPARK
jurapark aargau

119827 RSK

AMTLICHES

Veröffentlichung der Beschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung

wohnen und erholen FREIENWIL

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes, werden die Versammlungsbeschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 2022 sowie die der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022 wie folgt veröffentlicht:

Ortsbürgergemeindeversammlung
1. Protokoll vom 25. November 2021
2. Rechenschaftsbericht allgemein
3. Rechenschaftsbericht Forst
4. Jahresrechnung 2021
5. Verschiedenes

Alle Anträge wurden genehmigt. Mit Ausnahme der Beschlüsse 2 und 3 unterliegen alle dem fakultativen Referendum, da das nötige Quorum nicht erreicht wurde. Dieses kann innert 30 Tagen nach Veröffentlichung von einem Sechstel der Stimmberechtigten ergriffen werden. Ablauf der Referendumsfrist ist der 30. Juli 2022.

Einwohnergemeindeversammlung
1. Protokoll 25. November 2021
2. Einbürgerungen
   2.1. Einbürgerung Familie Szijarto
   2.2. Einbürgerung Familie Schumacher
   2.3. Einbürgerung Simone Schönland
3. Rechenschaftsbericht 2021
4. Projektierungskredit Neubau Trinkwasserreservoir
5. Genehmigung überarbeitete Reglemente
   5.1. Wasser
   5.2. Abwasser
   5.3. Strassen
   5.4. Erschliessungsfinanzierungsreglement
6. Zusatzkredit BNO-Revision
7. Kreditabrechnung ICT Schule
8. Kreditabrechnung Parkierungskonzept
9. Jahresrechnung 2021
10. Verschiedenes

Alle Anträge wurden genehmigt. Mit Ausnahme der Beschlüsse 2 bis und mit 3 unterliegen alle dem fakultativen Referendum, da das nötige Quorum nicht erreicht wurde. Dieses kann innert 30 Tagen nach Veröffentlichung von einem Sechstel der Stimmberechtigten ergriffen werden. Ablauf der Referendumsfrist ist der 30. Juli 2022.

Freienwil, 30. Juni 2022

GEMEINDERAT FREIENWIL

119862 RSN

Gemeinde Obersiggenthal

119843 RSN

Beschlüsse Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2022

Gestützt auf § 26, Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden folgende Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2022 veröffentlicht:

1 Protokoll vom 19. Juni 2021
2 Rechnung 2021 und Rechenschaftsbericht 2021
3 Optimierung Holzschnitzelheizung (Investitionskredit über CHF 141'000)
4 Budget 2023

Die Beschlüsse Ziffer 2 bis 4 unterliegen dem fakultativen Referendum. Sie werden definitiv, wenn nicht innert 30 Tagen seit Veröffentlichung von 10% der Stimmberechtigten das Referendum ergriffen wird. Unterschriftenlisten können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste auf der Gemeindekanzlei zu hinterlegen. Die Referendumsfrist läuft am 30. Juli 2022 ab.

Nussbaumen, 27. Juni 2022

Gemeinde Obersiggenthal

119846 RSN

Baugesuche

1. Bauherrschaft: [redacted]

Bauobjekt: Photovoltaikanlage

Ortslage: Parzelle 1385, Tromsberg 45, Kirchdorf

2. Bauherrschaft: [redacted]

Bauobjekt: Photovoltaikanlage

Ortslage: Parzelle 1948, Weidweg 21, 5415 Hertenstein

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 1. Juli 2022 bis zum 2. August 2022. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung

BPU REGIO SURB

119857 RSN

BAUGESUCHE
Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2022-0030

Gesuchstellerin: Plüss AG, Lerchenstrasse 4, 5430 Wettingen

Projektverfasserin: Schiebler Wärmetechnik GmbH, Buechzelglistr. 6, 5436 Würenlos

Bauvorhaben: Ersatz best. Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)

Lage: Parzelle Nr. 1501, Höhtal 2, 5420 Ehrendingen

Zusatzbewilligung: Kantonale Zustimmung

Baugesuch-Nr.: 2022-0034

Gesuchsteller: [redacted]

Projektverfasser: Frosio Haustechnik, Kirchweg 60, 5420 Ehrendingen

Bauvorhaben: Ersatz best. Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)

Lage: Parzelle Nr. 1502, Höhtal 3, 5420 Ehrendingen

Zusatzbewilligung: Kantonale Zustimmung

Baugesuch-Nr.: 2022-0038

Gesuchstellerin: [redacted]

Projektverfasserin: [redacted]

Bauvorhaben: Ersatz best. Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)

Lage: Parzelle Nr. 1792, Römerweg 32, 5420 Ehrendingen

Zusatzbewilligung: –

Planauflage: Die Pläne liegen vom **1. Juli bis zum 1. August 2022** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen diese Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

GEBENSTORF
gäbigs Dorf im Wasserschloss

119853 RSN

Baugesuche

1. Bauherrschaft: [redacted]

Bauvorhaben: Abbruch Satteldach, Aufstockung bestehendes Gebäude 656

Standort: Parzelle 1195; Ussere Bode 6

2. Bauherrschaft: [redacted]

Bauvorhaben: LW-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Ersatz best. Gasheizung

Standort: Parzelle 1749; Schanzweg 5

Die Baugesuche liegen vom 1. Juli bis zum 2. August 2022 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

Gemeinde Würenlingen

119835 RSN

Baugesuch

Bauobjekt: Umbau und Ausbau Mehrfamilienhaus

Bauherr: [redacted]

Projektverfasser: EP moderno GmbH, Paradiesstrasse 1, 5503 Schafisheim

Ortslage: Dorfstrasse 7, Parzelle Nr. 339

Auflage: 27. Juni bis 26. Juli 2022

Das Baugesuch liegt während den ordentlichen Bürozeiten öffentlich in der Bauverwaltung auf. Während der öffentlichen Auflage besteht zudem die Möglichkeit, die Dokumente zum Baugesuch digital im PDF-Format bei der Bauverwaltung zu bestellen (bauverwaltung@wuerenlingen.ch oder 056 297 15 45).

Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat einzureichen und haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

Würenlingen, 24. Juni 2022

DER GEMEINDERAT

KIRCHENZETTEL

Freitag, 1. Juli, bis Donnerstag, 7. Juli 2022

UNTERSIGGENTHAL

● Kath. Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 18.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco. Dienstag: 18.30 Rosenkranzgebet. Mittwoch: 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco.

● Ref. Kirchgemeinde
www.ref-baden.ch
Es findet am Wochenende kein Gottesdienst in Untersiggenthal statt. Sie sind herzlich zu den Gottesdiensten in Baden und Ehrendingen eingeladen. Dienstag: 16.15 Gottesdienst mit Martin Zingg, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

KIRCHDORF

● Kath. Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Kommunionfeier mit Lara Tedesco. Dienstag: 9.30 Gottesdienst fällt aus (Ferienordnung). Mittwoch: 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● Kath. Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 18.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. Sonntag: 10.45 Kommunionfeier mit Lara Tedesco. Mittwoch: 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

● Ref. Kirchgemeinde
www.ref-baden.ch
Es findet am Wochenende kein Gottesdienst in Obersiggenthal statt. Sie sind herzlich zu den Gottesdiensten in Baden und Ehrendingen eingeladen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● Ref. Kirchgemeinde
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg, anschliessend Kirchenkaffee.

EHRENDINGEN-FREIENWIL

● Ref. Kirchgemeinde
www.ref-baden.ch
Sonntag: 9.15 Gottesdienst mit Res Peter, ref. Kirche Ehrendingen. Donnerstag: 10.45 Kath. Gottesdienst mit Ottmar Strüber, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. 10.30 Gottesdienst, Kirche Remigen, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfarrer Matthijs van Zwieten de Blom, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, Telefon 056 284 12 41, matthijs.vanzwieten@kirche-rein.ch.

susy utzinger stiftung für tierschutz

Tierschutz durch richtiges Handeln

Mit dem Hund in die Ferien?

Wir packen mit Ihnen die Koffer!

Bestellen Sie die Broschüre «Ferien mit dem Hund» kostenlos bei der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Weisslingerstrasse 1, CH - 8483 Kollbrunn, Telefon: +41 (0) 52 202 69 69, info@susyutzinger.ch Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9, www.susyutzinger.ch

Ein himmlischer Freilicht-Abend

«Zum Teufel nochmal»: Zum sommerlichen Saisonabschluss lädt das Kurtheater Baden ins Freilichttheater ein. Das Publikum darf sich auf ein vollkommen neues Abendprogramm von und mit Simon Libsig freuen, verbunden mit dem ersten Open-Air-Konzert der Neuen Kurkapelle Baden. Zusammengestellt haben die beiden Akteure einen musikalisch-poetischen Sommerabend mit Lokalkolorit. Als Basis für diese Neuproduktion dienen zwei musikalische Werke, die sich beide um das «Geschäft mit dem Teufel» drehen: Während in «L'histoire du soldat» der Soldat seine Geige gegen ein Reichtum versprechendes Buch tauscht, gibt in «A fiddler's tale» ein Geiger jegliche künstlerische Integrität für Popularität her. Freitag, 1. Juli, und Samstag, 2. Juli, 20 Uhr, Freilichttheater, Baden

BILD: ZVG

KIRCHDORF: Vor fünf Jahren wurde das Seniorenzentrum Vivale eröffnet

Sich selbst und das Leben gefeiert

Mit einem Markt auf der Dachterrasse, Unterhaltung im Festzelt und einem Gottesdienst feierte das «Vivale» sein fünfjähriges Bestehen.

ILONA SCHERER

Kennen sich vom regelmässigen Jassen im Vivale: Claire Burger und die 93-jährige Rösly Rodel

Die angehenden Pflegefachkräfte Yaneli und Dalva informierten zum Thema «Hygiene im Alltag»

BILDER: IS

Im März 2017 nahm das Seniorenzentrum Vivale als zweite grosse Alterseinrichtung in der Gemeinde Obersiggenthal neben der Stiftung Gässliacker seinen Betrieb auf. Fünf Jahre später hat sich das «Vivale» in der Gemeinde etabliert und die schwierige Corona-Pandemie (vorerst) gemeistert. Während das eigentliche Jubiläum bereits im Frühling mit einem internen Anlass begangen wurde, fand nun am Wochenende ein Fest für die Bewohnenden und die Bevölkerung statt. Vor dem Eingang wurde ein Festzelt aufgestellt, in dem Verpflegung und musikalische Unterhaltung geboten wurden.

Strickwaren und Zopf

Auf der grossen Dachterrasse lockte ein Markt mit allerlei Angeboten. So informierten die beiden Lernenden Yaneli und Dalva an ihrem Stand zum Thema Hygiene im Alltag. Unter anderem konnte man unter einer UV-Lampe sehen, wie gut (oder eben nicht) die Hände desinfiziert sind. «Vor allem bei den Fingernägeln ist es oft mangelhaft», erklärten die beiden jungen Frauen. Wer am Glücksrad drehte, konnte mit etwas Glück kleine Sofortpreise zum Thema Hygiene und Körperpflege gewinnen.

Am Stand des Aktivierungsteams verkauften Sabina Wirz und die Bewohnende Hermine Szabo selbst gemachte Strickwaren, Waffelbrezeln, Salatkräutermischungen, verzierte Papiersäcke und vieles mehr. Bei Mary Di Raimondo von der Hauswirtschaft, die seit Beginn im «Vivale» arbeitet, konnte man einen «Sommergruss» – Blumensamen nach Wahl in einem kleinen Töpfchen – abholen, der das Herz erfreuen soll. Für Erheiterung sorgte das Clown-Duo Roberto und Babette, das auch kleine Küchlein aus dem Bauchladen verschenkte.

Die Landfrauen Siggenthal verkauften frischen Zopf, Brot und Konfitüre, und Marie-Therèse Umbricht von Wein & Gemüse Umbricht aus Untersiggenthal bot an ihrem Marktstand eien Vielfalt an frischen Lebensmitteln an. Claire Burger aus Freienwil hatte ihre Bilder sowie Steine mit Serviettentechnik im Angebot. «Ich komme regelmässig zum Jassen ins ‹Vivale›», erzählte die Künstlerin – und fachsimpelte mit der 93-jährigen Bewohnerin Rösly Rodel über den letzten Schieber. Isabella Danese und Ursi Herren stellten mit Bewohnenden und Kindern kreative Buttons her, welche mit Stolz getragen wurden.

Seniorenappartments im Kappi

Weil in der Umgebung am Wochenende zahlreiche Feste stattfanden, hielt sich der Besucherandrang im «Vivale» in Grenzen. «Wir machen das Fest ja vor allem für die Bewohnenden, wir möchten mit Musik feiern und Leute treffen», sagte Geschäftsführerin Monic Bamberger. Das ganze «Vivale»-Team stand im Einsatz. Das Bistro Libelle, das regelmässig Mittagsgäste aus der ganzen Region anlockt, wurde extra freigeräumt. Auf fünf grossen Plakaten stellten sich dort die einzelnen Bereiche vor: Aktivierung, Küche, Administration, Pflege und Hauswirtschaft.

An einem separaten Tisch wurde zudem das neuste Projekt der «Vivale»-Betreiberin Reliva AG präsentiert: An der Bruggerstrasse 143 im Kappelerhof entstehen hinter der Kapelle Mariawil zwei neue Wohnhäuser mit insgesamt 42 Appartements für Senioren sowie ein Bistro, das ebenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird. Bauherr ist der Redemptoristen-Orden, welcher in Baden seinen Hauptsitz hat und in unmittelbarer Nachbarschaft des Neubauprojekts ein Priesterheim führt. Die Mieterinnen und Mieter der 2- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen können auf Wunsch individuell Dienstleistungen vom Seniorenzentrum Vivale beziehen. Das Projekt wird durch die Meier Leder Architekten (Baden) realisiert.

Den Abschluss des Jubiläumswochenendes bildeten ein reichhaltiger Brunch sowie ein Gottesdienst am Sonntagvormittag.

Spiel und Spass: Am Freitagmorgen konnte man Spiele ausprobieren

BILD: ZVG

OBERSIGGENTHAL: Vielerlei Darbietungen erfreuten die Festbesucher

Auf Zeitreise am Jugendfest

Nach sechs Jahren Pause fand in Obersiggenthal am vergangenen Freitag – zur Freude aller – endlich wieder ein Jugendfest statt.

Unter dem Motto «Zeitreise» wurde am vergangenen Donnerstagnachmittag bei strahlendem Wetter das Jugendfest Obersiggenthal eröffnet. Dabei füllten die Kinder unter anderem eine Zeitkapsel mit Impressionen aus der vorangegangenen Jugendfestwoche. Ebenfalls wurde das Jugendfestlied gesungen – und Hunderte farbiger Ballone in den Himmel geschickt.

Am Freitagmorgen konnten die Schülerinnen und Schüler dann die vielen Spielstände rund ums Oberstufenschulhaus besuchen. Es herrschte ausgelassene Stimmung, während sich die Kinder beispielsweise im Sumoringen und bei Ritterspielen massen, vergrabene Schätze suchten, eigene Buttons herstellten oder das Fasslaufen ausprobierten.

Vielfältige Vorführungen

Der Nachmittag bot ein vielfältiges Konzertprogramm. So kam der Kindergarten in den Genuss der Band Ssassa, die ersten bis vierten Klassen hörten Silberbüx, und die fünften und sechsten Klassen sahen die Performance von Beatboxer Denis Marian und Sänger Max Urban. Am Abend füllte sich das Schulhaus dann zu den «Reisezeiten» mit Kindern, deren Eltern und Verwandten. Die Besucherinnen und Besucher konnten hier erleben, was die Kinder und Jugendlichen in den Atelierkursen während der Jugendfestwoche vorbereitet hatten. So gab es diverse Ausstellungen zu bestaunen sowie Tanz-, Zauber- oder Theatervorführungen zu sehen.

Nach diesen «Reisezeiten» durften die älteren Schülerinnen und Schüler am späteren Abend noch einen Film anschauen. So endete das Jugendfest Obersiggenthal nach einem Tag voller abwechslungsreicher Programmpunkte.

RS

NUSSBAUMEN

Neustart ist geglückt

Mit 39 angemeldeten Gästen konnte der Senioren-Mittagstisch im Gemeindesaal nach langem Unterbruch wieder neu starten. Viele Rückmeldungen haben den Organisatorinnen und Organisatoren bestätigt, dass der Anlass eine willkommene Abwechslung im Alltag sei. Zum Essen eingeladen sind die Seniorinnen und Senioren vom Tal jeden ersten Donnerstag im Monat. Anmelden kann man sich jeweils bis Mittwoch, 10 Uhr, bei Yvonne Scussel, 079 247 19 82 oder myscussel@bluewin.ch.

Donnerstag , 7. Juli, 12 Uhr
Foyer Gemeindesaal, Nussbaumen

WÜRENLINGEN

Wanderung

Die Juli-Wanderung der Senioren 60plus führt vom habsburgischen Städtchen Mellingen bis in die Altstadt von Bremgarten. Die sich windende Reuss ist ständige Begleiterin und säumt den Weg mit idyllischen Auengebieten. Im Restaurant Gnadenthal gibts eine Kaffeepause. Die Hinreise erfolgt mit Bus um 8.45 Uhr Richtung Siggenthal Station, die Weiterfahrt erfolgt mit dem Zug nach Baden und mit dem Bus um 9.12 Uhr nach Mellingen Krone. Die Wanderzeit beträgt rund dreieinhalb Stunden, die Rückkehr ist auf 16 Uhr geplant. Details unter senioren-wuerenlingen.ch. Anmelden kann man sich bis 4. Juli bei Wanderleiterin Ursula Müller, 076 397 41 31 oder wandern@senioren-wuerenlingen.ch.

Mittwoch, 6.Juli, 8.30 Uhr
Gemeindehausplatz, Würenlingen

WÜRENLINGEN

Seniorennachmittag

Der Seniorenrat organisiert für die Senioren 60plus unter dem Motto «Kontakte pflegen und für einander Zeit haben» einen gemütlichen Nachmittag auf dem Hof von Mario Schneider, Bachstrasse 14, Würenlingen. Treffpunkt ist beim Bachaustritt am Dorfrand an der Bachstrasse. Die Teilnehmenden spazieren gemütlich den Dorfbach entlang zum Bachhof. Der Weg kann auch mit dem Rollator gut begangen werden. Am Bachhof besteht die Möglichkeit, sich mit Wurst und Getränken zu verköstigen. Für Personen mit Gehbehinderung steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims sind ebenfalls eingeladen. Anmelden kann man sich bis 8. Juli bei rolf.derendinger@swissonline.ch.

Donnerstag, 14. Juli, 14 Uhr
Bachaustritt Bachstrasse
Würenlingen

Inserat

118566 RSN

Ajeti Elektro Solutions GmbH

Ihr rundum Elektrofachpartner

- Planung & Beratung
- Elektroinstallationen
- Elektrokontrollen
- Service & Unterhalt

Landstrasse 92, 5412 Gebenstorf
+41 79 426 97 40, www.ajeti-es.ch

Abschluss als Automobil-Fachmann EFZ

Von links nach rechts: Marco Keller, Carles Vila Boronat, Reto Thöny

Endingen – Nach dreijähriger Ausbildungszeit hat Carles Vila Boronat die Abschlussprüfung als Automobil-Fachmann EFZ erfolgreich bestanden. Unser Werkstattchef, Reto Thöny, hat Carles Vila Boronat in all den drei Jahren top betreut und super auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Der Lehrlingsverantwortliche und Inhaber Marco Keller bedankt sich dafür recht herzlich. Die Subaru-Garage Keller AG gratuliert Carles für die ausgezeichnete Leistung, und wir freuen uns, dass er weiterhin ein Teil unseres Teams bleibt.
Ab August freuen wir uns dann, den neuen Lehrling, Kevin Stocker, begrüssen zu dürfen und zum Automobil-Fachmann EFZ auszubilden.

SUBARU
Confidence in Motion

Keller AG Endingen, Weidgasse 29, 5304 Endingen
Telefon 056 242 11 14, www.subaru-endingen.ch

119829 RSN

Taschen & Schuhe

COCCINELLE · AIGNER · PICARD · GUESS BY MARCIANO · MOLLERUS · zwei · Clarks

–50%

vom 30. Juni bis 23. Juli 2022
auf diverse Auslaufmodelle.

visit
Taschen & Schuhe

Metro Shop · Baden
056 222 57 60 · info@wehrli-visit.ch
www.wehrli-visit.ch

119788 RSP

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Husmatt-Apotheke, Husmatt 3, 5405 Baden-Dättwil

Telefon 056 493 00 18

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

GASTGEBER IN DER REGION

Libelle BISTRO

Köstliche Gerichte aus Thailand

Geniessen Sie vom **6.7. bis 25.7.2022** im Bistro Libelle und auf der angrenzenden Terrasse **authentische thailändische Spezialitäten.**

Reservationen empfohlen:
056 266 41 04

Vivale Kirchdorf
Schützenstrasse 1, 5416 Kirchdorf
www.vivale-kirchdorf.ch

119822 RSN

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Sternschnuppe

CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch

WIR SUCHEN DICH!

LEHRSTELLE

Du suchst eine Lehrstelle?

Kaufmann/-frau EFZ

Vielfältige und interessante Aufgaben auf verschiedenen Abteilungen wie Gemeindekanzlei, Soziale Dienste, Einwohnerdienste, Finanzen, Steuern und Bauverwaltung sind das Markenzeichen der dreijährigen Verwaltungslehre.

Nach der Lehre stehen dir alle Türen offen.

Bei uns lernst du für's Leben!

Für den **Lehrbeginn ab August 2023** suchen wir **zwei** motivierte, zuverlässige und flexible Lernende für die Ausbildung Kaufmann/-frau EFZ (Branche öffentliche Verwaltung).

Für das detaillierte Stelleninserat scanne den QR-Code oder gehe auf www.ehrendingen.ch.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis **zum 12. August 2022!**

Bewirb dich jetzt!

Like

GEMEINDE EHRENDINGEN,
Brunnenhof 6, 5420 Ehrendingen
personaldienst@ehrendingen.ch
056 200 77 00

119831 RSN

WÜRENLINGEN: Die Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen ist über ein Jahrhundert alt

Jung und Alt feierten ihre Bank

Mit einem Sommerfest feierte die Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen mit einem Jahr Verzögerung die 100-jährige Erfolgsgeschichte.

PETER GRAF

Bankleiter Hanspeter Lüthi überreicht Ruth Christen Blumen BILD: PG

Eröffnet wurde das Festprogramm am Freitagabend mit exklusiv für die Bankkunden angebotenen, hervorragend besetzten Open-Air-Konzerten unter anderem mit Lo & Leduc und Pegasus. Abgerundet wurden die Festivitäten zum 100-Jahr-Jubiläum mit einem sonntäglichen Familienplausch. Dazwischen vergnügten sich am Samstag rund tausend Genossenschafterinnen und Genossenschafter an dem mit zahlreichen Highlights gespickten Galaabend in der Mehrzweckhalle Weissenstein in Würenlingen und feierten ihre Bank. Nach dem Begrüssungsapéro strömten die Gäste in die Halle und nahmen an den festlich gedeckten Tischen Platz, um dann durch den Präsidenten des Verwaltungsrats, Patrik Schneider, und Bankleiter Hanspeter Lüthi begrüsst zu werden. In der Folge führte die Moderatorin Monika Erb charmant durch den Abend. Mit einem filmischen Dokument wurde die Erfolgsgeschichte der jubilierenden Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen, die 2003 aus den Zusammenschlüssen der Raiffeisenbanken Würenlingen-Untersiggenthal und 2009 mit Obersiggenthal hervorging, aufgezeigt. «Dadurch wurden die Weichen für eine erfolgreiche Fusion und damit für eine solide Zukunft, die sich nun bereits viele Jahre bewährt, gestellt», sagte Patrik Schneider.

Rote Socken statt Krawatten

Dem Verwaltungsratspräsidenten Patrik Schneider ist es wichtig, zum 100. Geburtstag keine Aktionen ins Leben zu rufen, die nach dem Jubiläumsjahr verpuffen. Vielmehr soll Nachhaltiges entstehen. «Das passt zur Raiffeisen-Philosophie», ergänzte Bankleiter Hanspeter Lüthi. «Der genossenschaftliche Gedanke, die Kräfte zu bündeln, um etwas zu erreichen, stand am Ursprung der Raiffeisen-Bewegung». Dies bildet auch heute noch den zentralen Pfeiler der Philosophie. Dass ein solcher Anlass, aber auch das Tagesgeschäft, entgegen früheren Gepflogenheiten auch ohne Krawatte von Erfolg gekrönt sein kann, stellte Roland Altwegg in seiner Grussbotschaft als Vertreter von Raiffeisen Schweiz fest. «Mittlerweile ist der Krawattenzwang auch bei SRF Vergangenheit», so Altwegg. Bei Raiffeisen stehen nun die durch ihn getragenen roten Socken im Fokus. Solche hatte er der Führungscrew als Präsent mitgebracht. Auch Gemeindeammann Patrick Zimmermann, der in Anlehnung an das Gemeindewappen grüne Socken trug, dankte für die Ausrichtung des Sommerfests und fand für die Kundennähe der Bank nur lobende Worte.

Leben schrieb die Geschichte

Mit einem Einspieler wurde auf die bewegte Geschichte der ebenfalls anwesenden 95-jährigen Ruth Christen aufmerksam gemacht. Sie hatte als erste Frau ab 1954 eine in einfachen Räumlichkeiten eingerichtete Darlehenskasse geleitet. Unter tosendem Beifall überreichte ihr Hanspeter Lüthi einen Blumenstrauss. Mit der unter der Regie von Therese Delay inszenierten Zeitreise durch die vergangenen einhundert Jahre begeisterte die Theatergruppe zusammen mit der Tanzschule Enjoy das Publikum. Dabei zeigten die Hauptakteure «Rosa und Fritz» vor dem Hintergrund der Geschichte von damals bis heute auf, dass es zum Erwerb von Wohneigentum über all die Jahre einen starken Partner wie Raiffeisen braucht.

Rocchi: «Es isch eso u fertig»

Nachdem das Restaurant zum Frohsinn aus Würenlingen, unterstützt durch die Dorfvereine, die gutgelaunten Gäste mit einem feinen Essen verwöhnt hatte, wartete man gespannt auf den «Poeten des Lachens», Massimo Rocchi. Der Schweizer Starkomiker mit italienischen Wurzeln, der an der Theaterschule in Paris Pantomime gelernt hat, führte das Publikum zurück in seine Kindheit, zu seinen Grosseltern, wo seine Liebe zum Theater ihren Ursprung hat. «Zwei bis dreimal pro Woche musste ich mit meiner Nonna in die Kirche und auf den Friedhof», so Rocchi. Die Erzählungen von den Fahrten mit Grossvater und Nonna auf der Lambretta, die man sich bildlich vorstellen konnte, beendete er mit der allseits bekannten Aussage «Es isch eso u fertig». So kam er denn auch nicht umhin, die vehement geforderte Zugabe zu gewähren, und so präsentierte er sich zum Schluss der eindrücklichen Show ohne Worte als «Olli Kahn», den ehemaligen deutschen Fussballnationaltorwart.

Gelungener Jubiläumsabend

Verwaltungsratspräsident Patrik Schneider und OK-Präsident Patrick Schneider-Heuberger verabschiedeten sich nach dem gelungenen Jubiläumsabend von den Genossenschaftsmitgliedern. Gleichzeitig bedankten sie sich bei allen Mitarbeitenden, dem Caterer, den zahlreichen Helferinnen und Helfern, den involvierten Dorfvereinen und dem Eventorganisator, welche dem dreitägigen Sommerfest zum Erfolg verholfen haben. Danach wurde nach Monaten der Einschränkungen zu den Klängen des flott aufspielenden Premium-Style-Orchesters das Tanzbein geschwungen.

FERNWÄRME SIGGENTHAL

Rekordergebnis der Fernwärme Siggenthal

Die 26. Generalversammlung der Fernwärme Siggenthal AG fand im Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal, statt. Der scheidende Präsident Kurt Schmid durfte von einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr berichten, in dem fast 90 000 Megawattstunden CO_2-neutrale Wärme an die Kunden geliefert wurde. Dies entspricht einer erneuten Steigerung von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Davon stammten 88,3 Prozent aus der Kehrichtverbrennungsanlage Turgi. Der Netzzusammenschluss mit der Refuna AG steuerte 8,3 Prozent bei, und nur 3,4 Prozent der Energiemenge wurden zur Deckung von Lastspitzen mit Heizöl erzeugt. Die Fernwärme Siggenthal AG hat seit den Turbulenzen im Energiemarkt nochmals an Attraktivität gewonnen. «Fernwärme aus der KVA Turgi ist CO_2-neutral, und die Wertschöpfung verbleibt in der Region», betonte Kurt Schmid.

Kurt Schmid übergibt sein Amt an Adrian Hitz BILD: ZVG

Nach sechzehn Jahren im Verwaltungsrat – davon die letzten vier Jahre als Präsident – kündigte Kurt Schmid den Rücktritt an. Er trug in all den Jahren zum Gedeihen und zum heutigen Erfolg der Firma bei. «Kurt Schmid verkörperte das kaufmännisch Gewissen der Fernwärme Siggenthal AG», wusste Vizepräsident Roger Huber zu berichten. Nach zwölf Jahren im Verwaltungsrat tritt zudem Daniel Frei zurück. Als Ersatz wurden Astrid Barben (Gemeide Turgi) und Claudio Cerri (AEW) gewählt. Ebenfalls verabschiedet wurde Urs Glutz, Sekretär des Verwaltungsrats. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde der neue Verwaltungsrat Adrian Hitz zum neuen Präsidenten der Fernwärme Siggenthal AG gewählt.

Dass unternehmerisches Handeln mit Weitblick sich auszahlt, zeigte die Bilanz: Das Unternehmensergebnis von 1,215 Millionen Franken liegt nochmals um rund eine Viertelmillion Franken höher als im Vorjahr. Aufgrund des äusserst positiven Geschäftsgangs beschloss die Generalversammlung eine Dividende von 15 Prozent. ZVG

OBERSIGGENTHAL: Lesesommerwettbewerb in der Dorfbilbiothek

Ferienzeit gleich Lesezeit

Der Lesesommer in der Dorfbibliothek Obersiggenthal geht in die zweite Runde. Wieder gibts für jeden Lesetag ein Kreuzchen.

Ein Koffer voller Geschichten für die Sommerferienzeit BILD: ZVG

Ferienzeit ist die ideale Lesezeit. Um die Lust und Freude am Lesen zu fördern, hat die Dorfbibliothek Obersiggenthal auch in diesem Jahr einen Lesesommerwettbewerb mit tollen Preisen organisiert. Für jeden Tag, an dem ein Kind mindestens eine Viertelstunde lang liest (bei den Kleineren gilt auch eine vorgelesene Geschichte oder das Anschauen eines Bilderbuchs), darf im Lesepass ein Feld angekreuzt oder abgestempelt werden. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen bis achtzehn Jahre. Die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse wurden vor den Sommerferien beim Klassenbesuch in der Dorfbibliothek über den Lesewettbewerb informiert und haben bereits einen Lesepass erhalten. Wer noch keinen hat, darf in der Bibliothek einen abholen und sich auch gleich mit viel spannendem Lesestoff für die Sommerferien eindecken.

Der vollständig ausgefüllte Lesepass kann bis spätestens 31. August in der Dorfbibliothek Obersiggenthal abgegeben werden. Die Preisverlosung findet am 17. September anlässlich der Lesung mit Stefan Baiker, Autor der Krimireihe «Geisterkickboarder» statt.

Zu gewinnen gibts auch in diesem Jahr tolle Preise in zwei altersgerechten Kategorien. Der erste Preis ist ein Geisterkickboard, ebenfalls gibts zwei Gutscheine für Indoor-Skydiving im Windwerk Winterthur, zwei Familien-Gutscheine für Bouldern im Bouba Baden, Eintritte ins Naturama in Aarau und natürlich Büchergutscheine zu gewinnen. Weitere Infos zum Lesesommer gibts online unter bibliothek-obersiggenthal.ch. RS

PUBLIREPORTAGE

FORTYSEVEN Wellness-Therme Baden

Von Yoga und Brunch bis Sunset Music

Ein Besuch des FORTYSEVEN im Sommer lohnt sich bei dem vielseitigen Programm auf jeden Fall.

Die warmen Temperaturen locken nach draussen an die Gewässer oder in die Badi. Wenn der Wunsch nach Abkühlung gross ist, kommt der Gedanke an die Wellness-Therme nur selten als Erstes auf.

Das FORTYSEVEN in Baden bietet aber auch im Sommer Ruhe und Erholung mit einem speziellen Sommerangebot. Von Yoga und Brunch bis Sunset Music – in den wärmeren Monaten gibt es in der Wellness-Therme FORTYSEVEN ein vielfältiges zusätzliches Angebot.

Sommerticket für 29 Franken
Im Juli und August gibt es den Eintritt für drei Stunden bereits für 29 Franken. Das Sommer-Monatsabo (ebenfalls gültig im Juli oder August) für relaxte Ferientage in der Therme ist bereits ab 190 Franken zu haben.

Mit «Sunset Music» in den Feierabend
Mit sanften Deep-House-Klängen von einem DJ direkt am Pool aufgelegt in den After-Work-Apéro. Den Drink direkt im grossen Aussenpool geniessen und bei entspannter Atmosphäre den Sommerabend ausklingen lassen, das ist einzigartig in der Schweiz und macht das Ferienfeeling perfekt. Dies können die Gäste jeden Donnerstagabend ab 18 Uhr.

Barbecue im Aussenbereich
Feine Grilladen werden ab 2. Juli unter dem Titel «Summer Chill-out» jeden Samstag angeboten. Die Gäste geniessen frisch zubereitete Leckereien vom Rost zum Sound eines DJs. Wer noch mehr Ferienfeeling möchte, kann sich gerne eines der vier Daybeds mieten und hat so den ganzen Aufenthalt über einen reservierten Liegeplatz.

Sonnengruss für Frühaufsteher – am Sonntag Gratis-Yoga-Lektion
Am Sonntag starten Frühaufsteher mit einem Sonnengruss. Vom 3. Juli bis und mit 28. August bietet die Wellness-Therme FORTYSEVEN jeweils am Sonntagmorgen bei schönem Wetter auf der Liegewiese kostenlose Yogastunden. Davor oder im Anschluss gibt es einen feinen Brunch mit vielen Köstlichkeiten der neuen Sommerkarte des FORTYSEVEN-Restaurants.

Alle Informationen zu den Specials während der Sommermonate finden Sie unter **fortyseven.ch/sommer.**

119710 RSP

LEHRABSOLVENTEN Küng Automobile

Dieses Jahr dürfen wir gleich sieben Lehrabsolventen zum erfolgreich absolvierten Qualifikationsverfahren gratulieren! Wir freuen uns, dass wir gleich in diversen Berufskategorien Absolventen verzeichnen dürfen, unter anderem in den Berufen Automobil-Fachmann EFZ, Automobil-Mechatroniker EFZ, Kauffrau EFZ, Detailhandelsfachmann EFZ und Carrosserielackiererin EFZ.

Wir bedanken uns bei allen Lehrabsolventen für den Einsatz in der vergangenen Lehrzeit und wünschen weiterhin viel Erfolg auf der beruflichen Laufbahn sowie im privaten Werdegang.

Steve Joseph Leon
Automobil-Fachmann EFZ
Garage Küng AG, Gebenstorf

Luca Wettstein
Automobil-Mechatroniker EFZ
Auto-Center Küng AG, Gebenstorf

Georgios Pelomidis und Aaron Schiess
Automobil-Fachmann EFZ
Autohaus Küng AG, Gebenstorf

Abishan Sivakurunathan
Detailhandelsfachmann EFZ
Autohaus Küng AG, Gebenstorf

Sina Hauenstein
Carrosserielackiererin EFZ
Carrosserie-Spritzwerk Küng AG, Gebenstorf

Finja Steiner
Kauffrau EFZ
Auto-Center Küng AG, Wettingen

119785 RSK

LESERBRIEF

Guter Entscheid an der Gemeind

Der Bericht der «Rundschau» vom 23. Juni über den Entwicklungsrichtplan (ERP) Geelig in Gebenstorf lässt aufhorchen. Er zeigt auf, dass die Anwesenden der Gemeindeversammlung vom 9. Juni mit der Ablehnung des Landverkaufs einen weitsichtigen Entscheid getroffen haben. Im BAG-Areal Vogelsang und im Geelig entsteht mittel- bis langfristig zusätzlicher Wohnraum für ungefähr 3000 Einwohnerinnen und Einwohner. Gebenstorf wird letztlich von aktuell 5600 auf etwa 9000 Einwohnerinnen und Einwohner wachsen. Mit diesem Wachstum müsste in diesem Ortsteil weiterer Schulraum in die strategische Planung aufgenommen werden. Kindergartenkinder und Schüler der ersten bis dritten Klasse sollen den Schulweg möglichst zu Fuss bewältigen können (Länge, Höhendifferenz und die Gefährlichkeit sind für Schulwege entscheidend). Betrachtet man unser lang gezogenes Dorf aus der Vogelperspektive, so bietet sich Vogelsang weiterhin als geeigneter Schulstandort an. Das Vogelsanger Schulhaus ist ein geschütztes Objekt. Das bedeutet, es darf nicht abgerissen werden. Zu einer Schulanlage gehören Pausen- und Spielplätze. Bei Betrachtung all dieser Faktoren wird klar, dass dieses nun unverkaufte Landstück für die Gemeinde strategisch sehr wichtig ist.

CÉCILE ANNER, GEBENSTORF

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

TURGI: Musikschule Untersiggenthal Turgi (MUT) zu Gast an der Projektwoche

Musikanten im Dorf Gurkenwald

Den «Tag der Musik» feierte die Musikschule Untersiggenthal Turgi (MUT) dieses Jahr im Rahmen der Projektwoche der Primarschule Turgi.

ISABEL STEINER PETERHANS

Mit einem Trompetenkurzkonzert wird die Projektwoche eröffnet (Lehrperson: Matthias Merki) BILDER ISP

Bürgermeisterin Fräulein Lorli Brünzli (Lehrerin Maria Rinderknecht) bei der Ansprache

Auftritt von Maja Janik, Livia Meili und Malea Gerber mit Musiklehrer Daniel Affentranger (Saxofon und Klarinette)

Am Mittwochmorgen wurden die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Turgi von einem Fanfaren-Trompetenintermezzo unter der Leitung von Matthias Merki empfangen. Sichtlich engagiert begrüsste anschliessend die Bürgermeisterin, Fräulein Lorli Brünzli, die Kinder zur offiziellen Eröffnung des Projektwochendorfs «Gurkenwald». Am Montag und Dienstag waren die Klassen damit beschäftigt, ein Dorf aufzubauen. Jede Klasse konnte im Vorfeld ein oder zwei Angebote wählen.

Kino, Badi, Spa und Theater

Neben Bank und Post bietet «Gurkenwald» auch ein Kino, einen Escape-Raum, ein vom Verein «Bagno popolare» zur Verfügung gestelltes Freibad, eine Tee- und Bücherbar, ein Spa, ein Jugendzentrum, ein Fitnesscenter, ein Theater, eine Fotobox sowie ein Kreativatelier. Ab Mittwoch konnten die verschiedenen Angebote dann gegenseitig besucht werden.

Erstmals bildete auch die Musikschule Untersiggenthal Turgi (MUT) einen integrierenden Bestandteil der Projektwoche. Schliesslich wurde am 21. Juni der nationale «Tag der Musik» gefeiert. Dieser soll auch motivieren, selber auszuprobieren und allenfalls das Erlernen eines Instruments anzugehen. Auf viel Interesse stiess die Station «Musikkonzert»: Hier wurden in kurzen Konzertblöcken die unterschiedlichsten Instrumente schmackhaft gemacht.

Vorgestellt wurden Geige, Cello, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Gitarre, Bassklarinette sowie Trompete und Saxofon. Verschiedene Ensembles und die Oberstufenband traten ebenfalls auf. «Obwohl die Kinder die Instrumente selber nicht ausprobieren dürfen, hören sie trotzdem, wie diese klingen. Sie können sich ein Bild davon machen, was es heisst, dieses Instrument zu spielen», erklärte Englisch- und Trompetenlehrer Matthias Merki.

Musikschulleiter Marc Mehmann freute sich über die Gelegenheit, die Musikschule in der Volksschule zu präsentieren, und lobte die Zusammenarbeit in der Region: «Es ist toll zu sehen, wie alle Schulen gemeinsam unterwegs sind, so das Interesse wecken und dem Musizieren entsprechenden Stellenwert verleihen.» Musikalische Reize verschalten Nervenzellen im Gehirn neu, und die Hirnareale vernetzen sich besser miteinander. Übersetzt heisst das: Musizieren tut gut! Seit 2014 bietet die MUT einen fundierten Unterricht auf verschiedenen Instrumenten an. Für Lernende besteht die Möglichkeit, in Ensembles, Gruppen oder in einer Band zu musizieren. Am Freitagabend fand das Schlussfest der Projektwoche statt. Dann durften auch die Eltern das Dorf Gurkenwald erkunden.

19. AARGAUER SCOOL-CUP

Begehrt: Autogramme von OL-Juniorinnen Sanna Hotz und Elin Erne BILD: ZVG

Untersiggenthaler Beteiligung am Scool-Cup

Aus dem ganzen Kanton Aargau nahmen am Dienstag vor einer Woche 125 Schulklassen am jährlichen Scool-Cup teil. An diesem Orientierungslauftag mit Sport, Spass und Spiel massen sich rund 2500 Schülerinnen und Schüler von der dritten bis zur achten Klasse. Die Kinder und Jugendlichen hatten zu zweit oder zu dritt jeweils am Morgen oder am Nachmittag einen Orientierungslauf zu bestreiten. Daniel Bär und Rebekka Graber, Co-Präsidenten des Aargauer OL-Verbands, der den Anlass, unterstützt vom Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS), organisierte, freuten sich einmal mehr über das Interesse, das dieser Schul-OL-Sporttag fand. Dazu kam das perfekte Wetter, sodass nebst den Schulkindern auch die rund hundert Helfenden aus den sieben Aargauer OL-Vereinen und die Zuschauer mit der Sonne um die Wette strahlten.

Spass hatten alle. Bei vielen reichte sogar noch die Energie, um einen kleinen Freizeitwettkampf, den Stempelsprint, angeboten vom Aargauer Nachwuchskader, zu absolvieren. Da wurden nochmals Reserven mobilisiert und danach bei den Auswertungszetteln sogar die Hundertstel verglichen. Begehrt waren auch die Autogramme der Junioren-Nationalmannschaftsläuferinnen Sanna Hotz und Elin Erne und des jungen Nationalmannschaftsläufers Timo Suter. Und als im ganzen Getümmel noch der Fricktaler Weltmeister Matthias Kyburz entdeckt wurde, gabs kein Halten mehr.

Von vierzig klassierten 3.-/4.-Klass-Mannschaften erreichte die Untersiggenthaler Klasse 3b von Judith Suter und Sibylle Ochsner die Ränge 14, 18 und 37. ZVG

GEWERBE- UND INDUSTRIEVEREIN WÜRENLINGEN

Rekord-Mitgliederbestand beim Gewerbe- und Industrieverein

Die 46. Generalversammlung des Gewerbe- und Industrievereins Würenlingen (GIVW) fand am 11. Juni wie gewohnt in der Villa Lang des Gasthofs Sternen in Würenlingen statt. GIVW-Präsident Markus Scherrer übergab kurz nach seiner Begrüssung das Wort an Gemeindeammann Patrick Zimmermann. «Die gemeinsame Beziehung zwischen Gewerbe und Gemeinde wird durch diesen Verein gefördert, und das bewährt sich», unterstrich Zimmermann. Im vergangenen Herbst konnte die Gemeinde über den GIVW kurzfristig Sponsoren für sechs Hotspots «Betonhocker» entlang dem Jubiläumsweg für den Planungsverband Baden Regio finden. Patrick Zimmermann zählte spannende und detaillierte Eckdaten der Gemeinde auf, die zeigen: «Würenlingen ist anders.» Trotz Einschränkungen konnten fast alle geplanten GIVW-Anlässe durchgeführt werden. An den Feierabendgesprächen konnte physisch oder online teilgenommen werden. Der Gemeinderat sass dort für Fragen und Diskussionen auf dem «roten Stuhl». Am zweiten Feierabendgespräch im November stellte die Schule Würenlingen das Projekt «Lift» vor, welches den Einstieg ins Berufsleben für Schülerinnen und Schüler mit erschwerten Bedingungen vereinfacht. Inzwischen konnten sich bereits fünf Würenlinger Betriebe daran beteiligen und erste Erfahrungen sammeln. Einer dieser Betriebe ist die Maier Carrosserie GmbH in Stilli, bei welcher im vergangenen September auch die Betriebsbesichtigung stattfand. Nebst den tollen Einblicken in den Betrieb des Carrosserie- und Spritzwerks konnte sich jeder, nebst bester Verpflegung, am Ausbeulen eines Hagelschadens versuchen. Der Adventszauber musste kurzfristig abgesagt wurden. Die Zuversicht ist gross, dass er in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Einige Lehrmeister konnten den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Themen Schnupperlehre und Lehrstellenbewerbungen näherbringen.

Die neuen Mitglieder: Patrik Schneider (Moore Zürich), Daniel Zilliox (Pneu-Center Zilliox AG), Manuel Thiel (Stäuber AG), Anna Saragoni (Saragoni Coaching) und Imelda Baumgartner (Improfit Wellness GmbH) BILD: ZVG

Das heimische Gewerbe und dessen Lehrstellenangebot wurde den Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Ständig im Austausch ist der GIVW auch mit dem Wirtschaftsforum Zurzibiet und den Gewerbevereinen aus den umliegenden Gebieten. Neue Herausforderungen kommen auf den Verein zu wie beispielsweise Fachkräftemangel, Lieferengpässe, Digitalisierung, Stau, Lehrstellenknappheit, Hightechzone, Energieknappheit. Der Vorstand des GIVW sucht freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich für eines dieser Themen einsetzen möchten. Der bestehende Vorstand des GIVW wurde einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt.

Der Auftakt zum gemütlichen Teil der GV war ein feiner Apéro mit anschliessendem Nachtessen erster Klasse vom Restaurant Sternen, bei dem auch Partnerinnen und Partner der Vereinsmitglieder eingeladen waren. Der Apéro wurde einmal mehr von der Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen gesponsert. Den Ausklang gabs nach dem Nachtessen hinter der Trotte am Dessertstand «Pimp your Glace» und am Bierwagen in geselliger Runde. ZVG

MÄNNERTURNVEREIN UNTERSIGGENTHAL

Traditionelles Mannschaftsbild vor dem neu sanierten Schulhaus BILD: ZVG

Tagesausflug der Siggenthaler Biker stand ganz im Zeichen der Zahl 3

Bereits um 9 Uhr begrüsste Tourenhauptleiter Beat Stucki die top motivierte Gruppe und orientierte, dass mit Martin Giedemann und Gögi Humbel weitere Tourenleiter zur Verfügung stehen. Somit konnten sich die 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Gruppen aufteilen. Mit dem altehrwürdigen, neu sanierten Schulhaus als Hintergrund, wurde traditionellerweise vor dem Start ein Mannschaftsfoto aufgenommen.

Wohl wegen der hohen sommerlichen Temperaturen stand erstmals ein Mannschaftswagen vom Siggenthaler Sitzstudio Graf zur Verfügung. Doch man darf vorwegnehmen, Rolf musste keinem Biker eine Mitfahrgelegenheit anbieten. Alle kämpften sich erfolgreich durch die 80 Kilometer lange und mit rund 700 Höhenmetern bespickte Tour. Diese stand ganz im Zeichen der Zahl 3: drei Flüsse (Aare, Reuss und Limmat), drei Bäche (Suhre, Wyna und Ruederchen), drei Schlösser (Trostburg, Liebegg, Wildegg), drei Leiter (alles tolle Typen) und drei Pausen (Prost!).

Die Tour verlangte den Teilnehmenden einiges ab. Sie bot aber auch viel Sehenswertes. Die Tourenleiter wählten, dem Wetter entsprechend, viele schattige Wald- und Feldweg aus.

Gestartet wurde auf einer eher flachen Einrolletappe via Brugg, die Aare entlang nach Hunzenschwil zum Kaffeehalt. Leicht coupiert gings weiter nach Schöftland, wo im Schlossgarten ein feines Mittagessen eingenommen wurde. Dann gings schlagartig bergauf zum aussichtsreichen Böhler. In Teufenthal gings erneut heftig hinauf zur historischen Trostburg, wo sich das Burgfräulein bei den Bikern entschuldigte, dass es leider keinen Einlass gewähren könne, weil bereits ein Event bevorstünde. Ab der Trostburg gings stetig bergauf zum Schloss Liebegg, wobei Gabi sich mit der klemmenden Schaltung abmühte. Auf Liebegg bemühten sich dann viele hilfsbereite Ritter darum, den Schaden zu beheben – leider erfolglos. In Stauffen gabs unter der Schatten spendenden Linde einen weiteren Trinkhalt. Gestärkt gings dann entlang der Aare heimwärts. ZVG

BADEN: Vereine haben Festwirtschaftskonzepte zur Badenfahrt 2023 eingereicht

Überwältigende Beizen-Vielfalt

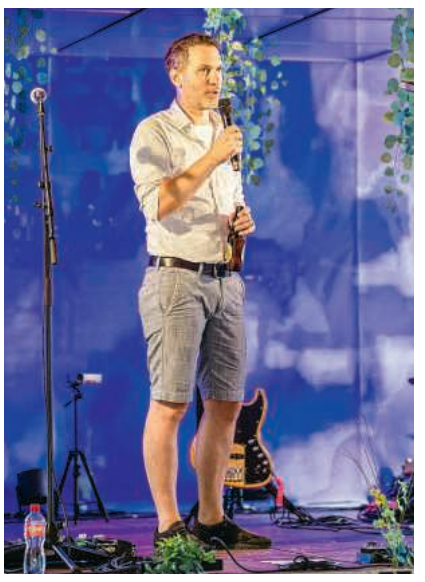
Die Bewerbungsphase für die Festwirtschaften ist abgeschlossen. Über neunzig spannende und kreative Konzepte wurden eingereicht.

Plattform für den Austausch: Der Vereinsabend auf der Limmatauwiese

Im vergangenen Jahr haben es die Umstände nicht erlaubt, einen gemeinsamen Abend mit den Vereinen durchzuführen. Deshalb hat das Badenfahrtkomitee am 21. Juni zum Vereinsabend auf der Limmatauwiese geladen. Rund 200 Vereins- und Komiteemitglieder haben gemeinsam gelacht, neue Erinnerungen geschaffen und eine weitere Basis für die zukünftige Zusammenarbeit gelegt. Ein gelungener Abend mit vielen Gesprächen und einem klaren Ziel: gemeinsam wird die «NEO-Badenfahrt» 2023 einzigartig.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen ist ein wichtiges Element für eine erfolgreiche und einzigartige Badenfahrt. Dabei gehts nicht nur um Informationen, Eckpunkte und Prozesse, sondern vor allem um ein gemeinsames Verständnis für die Badenfahrt 2023, ein Miteinander auf Augenhöhe und einen aktiven Dialog. «Die Vielfalt und Gedanken bei den eingereichten Konzepten waren überwältigend. Wir freuen uns sehr, in den kommenden Monaten mit den Vereinen die nächsten Schritte zu planen und umzusetzen», so Bruno Brändli, Ressort Festwirtschaften.

Über neunzig Vereine haben in den vergangenen Monaten intensiv an ihren Konzepten gearbeitet und diese bis Ende Mai auf dem Teilnehmerportal eingereicht. Die Konzepte sprühen vor Kreativität und nehmen in vielfältiger Weise das Motto «NEO-» in den Umsetzungsvorschlägen auf. Eine erste Auslegeordnung hat stattgefunden. Die definitive Zuteilung erfolgt voraussichtlich bis September.



Beizen-Chef Bruno Brändli BILDER: ZVG

Die Planung der Badenfahrt geht nun in die nächste Phase. Einerseits wird die Vergabe der Parzellen konkretisiert, andererseits laufen die Bewerbungsfristen für öffentliche Restaurants und Bars sowie für den Festumzug. Zusätzlich wurde die Badenfahrt-Website einem Re-Design unterzogen. In den kommenden Monaten werden schrittweise alle relevanten Informationen zur Badenfahrt 2023 und Geschichten zum anstehenden 100-Jahr-Jubiläum mit diversen Aktivitäten und Massnahmen unter badenfahrt.ch veröffentlicht. RS

Inserat

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 27.6. bis Samstag, 2.7.22

Jetzt in Ihrem Volg
www.volgtreffer.ch

-25% 5.90 statt 7.90
ANIMUS VINHO VERDE DOC
Portugal, 75 cl, 2020

-20% 3.60 statt 4.55
ZWEIFEL CHIPS
div. Sorten, z.B. Paprika, 175 g

-20% 9.50 statt 11.90
BEN'S REIS
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 2 x 1 kg

-20% 9.40 statt 11.85
HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g

-20% 7.95 statt 9.95
KNORR BOUILLON
div. Sorten, z.B. Gemüse-Extrakt fettarm, 250 g

-32% 10.20 statt 15.-
FANTA ORANGE
6 x 1,5 l

-21% 10.80 statt 13.80
USZIT LAGERBIER
Dose, 6 x 50 cl

-20% 7.90 statt 9.90
GOURMET KATZENNASSNAHRUNG
div. Sorten, z.B. erlesene Streifen, 8 x 85 g

-41% 14.90 statt 25.50
ENERGIZER BATTERIEN
div. Sorten, z.B. Max AA, 8 Stück + 4 gratis

-40% 18.90 statt 31.80
PERSIL
div. Sorten, z.B. Color, Kraft-Gel, 2,5 l, 50 WG

Jahrgangsänderung vorbehalten)

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

SUTTERO COGNAC-STEAK
mariniert, per 100 g
-34% 2.50 statt 3.80

-30% 3.80 statt 5.50
APRIKOSEN
Spanien/Italien, per kg

-36% 3.50 statt 5.50
NEKTARINEN GELB
Spanien/Italien, per kg

-25% 2.95 statt 3.95
ZÜGER GRILL CHEESE
div. Sorten, z.B. Barbecue, 2 x 80 g

-21% 4.95 statt 6.30
ZÜGER MOZZARELLA-KUGELN
IP-Suisse, Trio, 3 x 150 g

-20% 4.70 statt 5.90
AGRI NATURA CERVELAS
4 x 100 g

-21% 4.95 statt 6.30
DR. OETKER PIZZA RISTORANTE
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g

1181841 ACM

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. assortiert, 5 x 100 g
10.90 statt 13.50

VOLG MINERALWASSER
div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l
4.20 statt 5.40

NESQUIK
div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg
13.70 statt 16.20

ENERGIZER KNOPFZELLEN CR2032 3 V
4 Stück
12.90 statt 17.-

ZWEIFEL SNACKETTI
div. Sorten, z.B. Paprika Shells, 75 g
1.75 statt 2.10

ALWAYS
div. Sorten, z.B. ultra normal mit Flügeln, 38 Stück
4.95 statt 6.30

HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B. Berner Rösti, 3 x 500 g
12.60 statt 14.85

WC ENTE
div. Sorten, z.B. Ocean Wave, Original, Gel, 2 x 750 ml
6.70 statt 8.40

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Gregi Briner betreibt die Gelateria «Gwundertüte» an der Landstrasse 85 in Wettingen

«Im Winter lebe ich vom Sommer»

Die hausgemachten Gwundertüten-Sorten machen Glacefans glücklich. Kreateur Gregi Briner, hat ein Faible für ungewöhnliche Ingredienzien.

CAROLINE DAHL

«Es darf im Hals nicht kratzen!», sagt Glacekönig Gregi Briner BILD: CD

Hinter der Theke mit den 26 Glacesorten kommt Gregi Briner hervor, strahlt, begrüsst – und duzt mich. Er duze alle, erklärt er. «Ich bin jetzt seit neunzehn Jahren in Wettingen. Die Leute kennen und duzen mich auch», so der Inhaber der beliebten und bekannten Gelateria und Crêperie «Gwundertüte» am Zentrumsplatz. «Ich finde das Du unkomplizierter und freundlicher», erklärt der 46-Jährige mit dem sympathischen Auftreten. «Den Respekt holt man sich ja nicht mit dem Sie, sondern mit dem, was man sich mit seinen Taten verdient», ist der gelernte Koch überzeugt.

Glace das ganze Jahr über

Glace gibt es in der «Gwundertüte» das ganze Jahr über. «Meine Glace ist ein Schweizer Produkt, auch wenn eine Gelateria immer ein Stück Italianità verbreitet», so «Gregi», der die Kunst der Gelati-Herstellung unter anderem bei einem Italiener erlernte. «Mein Lehrer, Silvio Fant, kommt mich noch immer ab und zu besuchen», erzählt er von der durch Gelati entstandenen Freundschaft. Es gebe heute fast keine Gelaterias in der Deutschschweiz mehr, die ihre Eiscreme selbst herstellen. «Wegen der Wetterabhängigkeit und der enorm hohen Investitionen für die Produktionsgeräte», ist «Gregi» überzeugt. Auch er habe verschiedene Standbeine: einerseits Mittagsmenüs, die vor allem im Winter laufen, genau wie die Crêpes, und andererseits natürlich Kaffee. «Der ist das ganze Jahr stark», erklärt der erfahrene Gastronom das Konzept. Er bietet auch Caterings und Bankette an in Wettingen nebst der «Sportbar» am Bahnhof. «Heute habe ich nur noch die Gelateria. Ich könnte rein energetisch gar nicht mehr mehrere Betriebe gleichzeitig führen», gibt er zu. Die Gelateria gebe im Sommer viel mehr zu tun als im Winter. «Dann lebe ich vom Sommer», bilanziert er und ergänzt: «Im Winter kann ich mich dafür ein bisschen regenerieren.» Seine langen Tage bewältige er mithilfe von To-do-Listen. «Ich schreibe alles auf», sagt er. «Listen kann man wunderbar abarbeiten. Es gibt Sachen auf meiner Liste, die seit zwölf Jahren dort stehen. Dann kommt der Moment, wo alles ganz einfach von der Hand geht und in fünf Minuten erledigt ist.»

Die Gelateria «Gwundertüte» betreibt er nun im zwölften Jahr. Nach der Lehre als Koch führten ihn verschiedene Saison- und Wanderjahre an illustre Adressen, unter anderem nach St. Moritz und Zürich. Dann übernahm er mit einem befreundeten Paar die Bodega in Baden, kurz darauf erwarb «Gregi» auch das Café Spatz

Herstellung als Baukastensystem

Seine Glacesorten stellt «Gregi» selbst her. Er verwende verschiede Geschmackskomponenten für die Fertigung der süssen Schleckerei, ähnlich wie ein Baukastensystem, erklärt er. Die laktosefreie Milchbasis sei aber seine eigene. Der Zusatz von Farbstoffen oder Stabilisatoren hält er so gering wie möglich. «Ich muss das Rad nicht neu erfinden», hält er fest. «Die blaue Schlumpfglace, auf die Kinder so abfahren, ist in einer Gelateria nicht wegzudenken. Die muss auf der ganzen Welt gleich schmecken.» Er verwende aber nur echte Früchte und keine künstlichen Aromen oder Fruchtkonzentrate für seine Sorbets, die so cremig sind, als seien sie auf Rahmbasis hergestellt. «Meine Glaces haben mindestens vierzig Prozent Fruchtanteil», legt er offen.

Jährlich wechselnder Renner

Auf die Frage, ob es bei den Gästen einen besonderen Liebling unter den 26 verschiedenen Glacesorten gebe, antwortet er: «Das ist jedes Jahr anders – wir haben immer einen anderen Saisonhit.» Dieses Jahr seien es Mango und Passionsfrucht. «Wenn es heiss ist, dann sind die erfrischenden Sorten gefragt», weiss «Gregi». Seine Mangoglace sei auch über das Jahr hinweg äusserst beliebt. Aufgeholt habe auch die Blaubeerglace. «Blaubeeren haben eine interessante und frische Säure, verglichen mit Erdbeeren», erzählt der Gelati-Kreateur. In der Jahresbilanz machen jedoch die Klassiker Vanille, Erdbeere und Schokolade die Spitzenplätze unter sich aus.

Verrückte Himbeere

Briner selbst mag Stracciatella am liebsten. Besonders als Affogato, das köstliche Espressodessert. Und er liebt es, selbst zu tüfteln und mit ungewöhnlichen Ingredienzien zu experimentieren, bis etwas entsteht, das ihm selbst gefällt und ihn überzeugt. Seine Glacesorte «Verrückte Himbeere» zum Beispiel gehört dazu. «Das ist meine Kreation, ich bin stolz darauf», gibt er zu. «Ich könnte sie jeden Tag essen.» Woher der ungewöhnliche Name? «Diese Sorte entstand, als ich einmal ‹verruckt› war, so richtig wütend. Ich musste mich abreagieren und ging in die Küche», erzählt er. Gerade stand die Produktion von Himbeersorbet an. «In meiner Aufgebrachtheit fiel mir ein geschlossener Sack Cantuccini auf den Boden. Ich zertrümmerte das italienische Gebäck mit dem Fleischklopfer und mischte es unters Himbeersorbet», berichtet «Gregi» von jenem Tag, der ihm gut in Erinnerung geblieben ist. Das Ergebnis gefiel ihm noch nicht: «Es fehlte etwas Zartes darin». Und so fügte er kurzerhand Schokolade hinzu. «Die verrückte Himbeere ist in meiner Gelateria nicht mehr wegzudenken», so «Gregi» über seine Signatur-Glacesorte.

Der Glacetüftler

Am Gelato fasziniert «Gregi», der auch im Ausland in jede Gelateria geht, die er entdeckt, die Vielfalt. «Mir gefällt, wenn es schön sämig ist», sagt er. «Es darf im Hals nicht kratzen!» Ihm gefalle, wenn es nicht übermässig süss schmecke. «Die Geschmacksnoten sollen zur Geltung kommen», fasst der Glacefan seine Ansprüche an die kalte Süssspeise zusammen. «Alle meine Glacesorten sind genau so, wie ich sie gern habe.»

Zuletzt hat er eine Cognac-Stout-Glace kreiert – aus einem Bier, das in Cognacfässern gelagert war. «Ich habe es geliebt», schwärmt er, auch wenn es bei den Gästen unterschiedliche Reaktionen hervorrief. «Dieser rauchige Fassgeschmack – es war eine meiner genialsten Glaces», strahlt der Tüftler, der als Dessertliebhaber nebst Glace am liebsten Cremeschnitte isst.

MER HEI E VEREIN: Verein Abenteuerspielplatz Brugg

20 Jahre Zirkus Kunterbunt

Der Abenteuerspielplatz bietet Spiel und Spass für die ganze Familie: zum Spielen, Basteln, Werken, Grillieren und Freundschaftenschliessen.

Immer ein Ereignis: Der Zirkus Kunterbunt BILD: ZVG

Die heutigen Lebensbedingungen schränken die Spielmöglichkeiten der Kinder stark ein. Das hat Engagierte 1975 bewogen, den Verein Abenteuerspielplatz Brugg zu gründen. Seither entstehen phantasievolle Spielräume in freier Natur in unmittelbarer Nähe der Aare. Der Spielplatz befindet sich an der Kanalstrasse gleich neben dem öffentlichen Frei- und Hallenbad, in unmittelbarer Nähe der Jugendherberge.

Der Abenteuerspielplatz Brugg ist öffentlich, das ganze Jahr über geöffnet und bietet diverse Spielmöglichkeiten für Gross und Klein. Im Dezember 2021 konnte der Verein den Spielplatz erweitern und den Familien und den Unterstützenden etwas zurückgeben. Neu gibt es auf dem Abenteuerspielplatz nebst dem bestens bekannten Piratenschiff eine Nestschaukel und eine Wassersäule mit Matschtisch neben dem Sandkasten. Ausserdem wurden die Bänke des Sitzkreises erneuert.

Der Verein Abenteuerspielplatz Brugg bietet ein abwechslungsreiches Jahresprogramm für die ganze Familie und für jeden Geschmack; dazu gehören ein Zirkus-Workshop, Basteltage, Werken für Klein und Gross, Velotouren und Kürbisschnitzen. Das Programm wird von den Vereinsmitgliedern mitbestimmt.

Zirkus Kunterbunt

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes Jahr für den Verein, denn der Kinderzirkus Kunterbunt feiert seinen zwanzigsten Geburtstag. Wie jedes Jahr freuen sich die Mitglieder auch diesen Sommer wieder, fröhliche, mutige, lachende und vor allem motivierte Artistenkinder auf dem Abenteuerspielplatz zu begrüssen und mit ihnen vom 1. bis zum 5. August ein tolles Zirkusprogramm einzustudieren. Der Showdown findet dann am 5. August im Zirkuszelt statt. Der Kinderzirkus ist das jährliche Highlight im Vereinsleben. Da die diesjährige Aufführung ein besonderes Fest werden soll, sucht der Verein noch nach Sponsoren und Unterstützenden, die den Kindern und dem Publikum mit einer Spende die eine oder andere Überraschung ermöglichen. Melden kann man sich unter info@abenteuerspielplatz-brugg.ch. RAM

abenteuerspielplatz-brugg.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Masslos Mass halten

Simona Hofmann

Das Virus hat die Welt ins Taumeln gebracht. Toilettenpapier wurde gehamstert, Nudeln wanderten in rauen Mengen über die Ladentheke, Desinfektionsmittel gab es fast nur noch unter der Hand. Die Kartoffel vom Bauern nebenan wurde zur neuen Avocado. Die Rückbesinnung auf Nähe, Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft hatte Einzug gehalten.
Ist dies alles wieder vergessen? Offenbar haben wir Mühe, mit der Leere und uns selbst ohne andauernde Ablenkungen umzugehen, und sehnen uns das Leben vor der Pandemie zurück. Herrschen jetzt wieder Dauerstress, Verkehrsstau, Terminjagd, Partylaune, Events und prallvolle Agenden? Dazu kommen Händeschütteln, Küsschen auf die Wange und reduzierter Sicherheitsabstand auf fünf Zentimeter. Stattdessen sollten wir die Chance nutzen, neue Freiheiten, die vor und während Corona zu kurz kamen, auszuleben. Umdenken, den Alltagstrott möglichst hinter sich lassen, sich nicht in den alten Maschen verwickeln, sondern neue, innovative Wege beschreiten.
Das Nachholbedürfnis des Menschen als angeblich einziges vernunftbegabtes Säugetier nach Reisen, nach Feiern, nach Konsum ist immens gross nach dem Pandemie-Trainingscamp. Die Menschheit hat wohl die Pause gebraucht, um nachzudenken. Doch sind wir nicht bereits wieder im alten Trott? Ist es Freiheit, in einem rappelvollen Zug zu sitzen, an ein überfülltes Festival zu gehen, am rammelvollen Strand zu liegen in 700 Kilometern Entfernung von zu Hause? Dabei kennen viele nicht einmal die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten ihres Wohnorts, ihrer Region, ihres Kantons und unserer Schweiz.
Freiheit heisst Neues anpacken, bei sich selbst und in der näheren Umgebung, sowie sich von früheren Verhaltensmustern zu trennen. Lassen Sie uns das Wahre und das Schöne in der Nähe finden, ausgewählte Kulturanlässe besuchen, analoge Freundschaften wertschätzen und die Natur mit allen Sinnen geniessen. Dies nicht übertrieben, sondern wohlüberlegt und gezielt. Es gilt: Nicht die Masse an Aktivitäten ist wichtig, wohl aber masslos Mass halten!

hofmannsimona@gmail.com

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch
Rundschau General-Anzeiger

BRUGG

Benefizfestival

Dem OK des Festivals «We love Ukraine» vom 1. Juli ist es gelungen, Chris Böhm nach Brugg zu holen. Er zeigt seine Show auf dem Eisi-Parkplatz gleich dreimal: um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr. Chris Böhm ist BMX-Weltrekordhalter und amtierender Rekordhalter im «Guinness Buch der Rekorde». Er zeigt seine elektrisierende, interaktive BMX-Show auf dem Eisi-Parkplatz. Auch wird er mit den Kindern und Jugendlichen das BMX-Fahren erkunden und sie dazu inspirieren, selber in die Pedalen zu treten, wie es in einer Pressemitteilung des OKs heisst. No Limit stellt dafür einige BMX-Bikes zur Verfügung. Als ehemaliger Kinderkrankenpfleger, Familienvater und heutiger Berufssportler sowie Influencer mit rund zwei Millionen Followern auf Social Media setzt sich Chris Böhm für soziale Anliegen ein. Deshalb kommt er gemäss eigenem Bekunden auch gerne nach Brugg ans Benefizfestival «We love Ukraine». Auch das restliche Programm des Benefizfestivals kann sich sehen lassen. Programmbeginn ist um 12 Uhr in der Hofstatt, wo ein ukrainischer Lunch serviert wird. Die Benefiz-Bändeli gibt es in diversen Läden. Die Einnahmen gehen vollumfänglich an die Glückskette für soziale Projekte in der Ukraine. RS

Freitag, 1. Juli, 12 bis 2 Uhr
Hofstatt, Salzhaus, Eisi,
Schulthess-Allee, Brugg
weloveukraine.ch

Chris Böhm ist der bekannteste BMX-Profi im deutschsprachigen Raum BILD: ZVG | WIKIPEDIA

UNTERSIGGENTHAL: Einweihungsfest Sportanlage Oberau des FC Turgi für Jung und Alt

Im Zeichen der Generationen

Vom 5-jährigen Junior bis zum 94-jährigen Mitglied: Drei Tage lang feierte die FC-Turgi-Familie die offizielle Einweihung ihrer Sportanlage.

ILONA SCHERER

Turgi Selection und Suisse Legends, angeführt von Captain Martina Moser, laufen mit den Ballbuben des FC Turgi auf das Spielfeld. Es folgen Marco Zwyssig, Thomy Bickel und Patrick Bühlmann

Ist er es wirklich? Manch ein Fan rieb sich am Sonntagnachmittag die Augen beim Auftritt der «Suisse Legends», die um 14 Uhr auf Platz 1 gegen die FC Turgi Selection antraten. Seit ihrem Rücktritt hat man die ehemaligen Stars des Schweizer Fussballnationalteams schliesslich nicht mehr oft gesehen. Nun waren Stéphane Chapuisat (53), Georges Bregy (64), Andy Egli (64), Daniel Gygax (40) und Co. auf der «Oberau» plötzlich zum Greifen nah – sichtlich ergraut und nicht mehr ganz so durchtrainiert. Die Zeit bleibt auch für Fussballlegenden nicht stehen. Dass sie trotzdem nichts von ihrem Können eingebüsst haben, bewiesen die prominenten Gäste im Match: Mit Routine und Technik bezwangen sie die Turgemer 4:3.

Eine aber stahl den Männern die Show: Martina Moser (36) hat in ihrer Karriere 129 Länderspiele für die Schweiz bestritten. Mit ihrem Punch und ihrer Technik begeisterte die Bernerin die vollen Ränge und krönte ihre Leistung mit dem Tor zum 1:0. So war nach dem Abpfiff wenig überraschend, dass die jungen Fussballfans aufs Feld stürmten für eine Unterschrift von Martina Moser. Den Ankick hatte übrigens das älteste noch lebende Mitglied des FC Turgi, der 94-jährige Felix Löffel, gemacht – abgestützt auf seinen Rollator, aber stolz und mit einem Lächeln auf den Lippen. Ein Gänsehautmoment an diesem Wochenende.

Gänsehautmomente

Ein anderer war bereits am regnerischen Freitagabend erfolgt. Zur Hymne «Conquest of paradise» von Vangelis stürmten 200 Juniorinnen und Junioren den Hauptplatz. Auf Kommando liessen sie ihre weissen, blauen und gelben Luftballons steigen. «Damit übergeben wir die Oberau an die nächste Generation», sagte FC-Präsident Danny Busslinger (41). Dass die Sportanlage im wahrsten Sinne des Wortes ein Generationenprojekt ist, wurde nochmals am ersten Abend beim offiziellen Akt im Festzelt mit Ehrenmitgliedern, Gästen der Trägergemeinden Turgi, Untersiggenthal (auf deren Gebiet die Oberau liegt) und Gebenstorf, Baufirmen und Sponsoren sowie des Aargauer Fussballverbands (AFV) klar. Um dies zu veranschaulichen, holte Busslinger alle fünf am Projekt beteiligten Präsidenten und seine Vorgängerin Maya Senn auf die Bühne. Auch die OK-Initianten, welche am 31. August 1998 die erste Sitzung mit den Behörden hatten, gesellten sich dazu. Über 24 Jahre lang hat der FC für seine Anlage und gegen mehrere Einsprachen gekämpft – Platzmangel und Zerfall in der alten «Steig» unten waren prekär.

Mit der in der Klubfarbe Blau gehaltenen «Oberau» verfügt der Verein nun über eine moderne und attraktive Infrastruktur. «Ich gratuliere euch zu diesem Bijou», sagte denn auch AFV-Präsident Luigi Ponte.

AFV-Präsident gratulierte

Auf dem Bijou herrschte drei Tage lang Hochbetrieb. Der FC Aarau hatte Auftritte mit seinem Super-League-Team (gegen den SC Kriens) und mit dem Women's Super League Team der Frauen (gegen NLB-Klub Solothurn). Am Samstagmorgen fand ein G- und F-Juniorenturnier statt, am Nachmittag spielte die U-16 des FC Zürich gegen den FC St. Gallen. Auch neben dem Platz ging die Post ab: Nach dem FC-Brunch wurde am Sonntag im «Super Game» ein Auto von der benachbarten Altenburg-Garage verlost. Abends sorgten lokale Bands wie «Sundowner» oder «Julien» für Stimmung. Für den Betrieb standen alle Mitglieder des FC Turgi im Einsatz. «Wir hatten über 200 Helfereinsätze an drei Tagen», sagt Präsident Danny Busslinger am Sonntagabend – müde, aber glücklich. Das Fest sei genauso gewesen wie erhofft: «Ein lässiges Volksfest für alle Generationen.» Bis am Mittwoch war alles wieder abgeräumt, und der Klub geht in die wohlverdiente Sommerpause.

Felix Löffel (94), das älteste Klubmitglied, machte den Ankick zum Schlagerspiel des dreitägigen Fests BILDER: IS

REGION BRUGG

Berufsschau «Stifti'22»

Das OK der «Stifti'22» hat sein Ziel für die erste Ausgabe der Regionalen Berufsschau in Brugg-Windisch erreicht. Bis heute haben sich fünfzig Firmen und Bildungsanbieter in die Ausstellerliste eingetragen. «Die Regionale Berufsschau ist für den Bezirk Brugg eine Premiere», sagt OK-Präsident Dario Abbatiello, «mangels Erfahrung mit diesem Format haben manche Firmen zunächst gezögert, ihre Teilnahme zuzusagen.» Doch in der verlängerten Anmeldefrist war der Zuspruch nochmals erfreulich gross. Jetzt werden die Jugendlichen auf ihrem Rundgang durch die Dreifachhalle im Sportausbildungszentrum Mülimatt rund achtzig Berufe näher kennenlernen und sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Firmen unterhalten können, welche die Ausbildung in diesen Berufen anbieten. Die Liste der Aussteller und der vorgestellten Berufsbildungsgänge ist auf stifti22.ch publiziert. Die «Stifti'22» findet am Donnerstag und Freitag, 15. und 16. September, in Brugg-Windisch statt. Am Donnerstag ist die Ausstellung bis 20 Uhr geöffnet, damit auch berufstätige Eltern Gelegenheit zu einem Besuch haben. Die Oberstufenschulen des Bezirks Brugg werden vom OK direkt zum Besuch eingeladen und können sich klassenweise anmelden. RS

VERANSTALTUNG

Am Kulturerbe-Tag herrschte in Birmenstorf reger Betrieb

Ein ganzes Dorf auf Spurensuche

Der «Aargauer Tag des Kulturerbes» fand dieses Jahr in Birmenstorf statt. Ein vielfältiges Programm überraschte die Besucherinnen und Besucher.

ISABEL STEINER PETERHANS

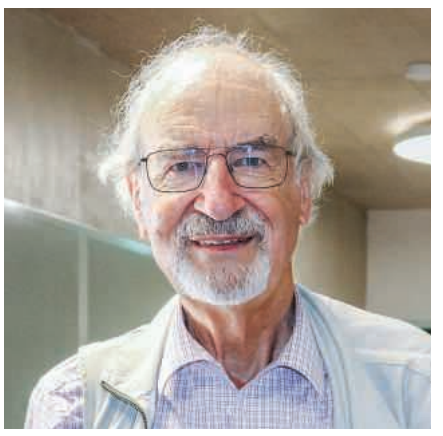
Am vergangenen Sonntag war die Bevölkerung von Birmenstorf gefordert – und nicht nur sie, sondern auch die zahlreichen Gäste. Die Auswahl an Aktivitäten war so gross, dass es schwerfiel, sich zu entscheiden. Soll man nun an einer Führung teilnehmen, oder ist es sinnvoll, einen Dorfrundgang zu machen, sich mit Königin Agnes persönlich zu unterhalten oder mittelalterlich kochen zu gehen? Und wie wäre es, sich historischen Urkunden zu widmen, einen Blick ins Dorfarchiv zu werfen oder die Fotoausstellung zu besuchen? Dann gäbe es da noch die Friedhofskapelle, das älteste Kulturgut im Dorf, die unter fachkundiger Begleitung besichtigt werden konnte. Auch könnte man erfahren, wie Archäologen unter dem Boden nach Funden suchen oder Birmenstorfer Wein degustieren. Die feierliche Eröffnung zum Kulturerbe-Tag ging am Vormittag über die Bühne, danach war wohl ganz Birmenstorf unterwegs – auf der Suche nach den eigenen Spuren. «Wir freuen uns, dass sich Birmenstorf für den diesjährigen Kulturerbe-Tag beworben hat», freute sich Manuela Weber, Ressortleiterin Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit der Kantonsarchäologie. «Die Gemeinde kann nun stolz ihr kulturelles Erbe zeigen.» Das Engagement war entsprechend gross. Nicht nur die Besuchenden, sondern auch die Bevölkerung selbst dürfte an diesem Tag etwas über ihr Dorf gerlernt haben.

«Peterlifladen» probieren: Die Mägde reichen Besuchern die ungewöhnlichen Köstlichkeiten BILD: ISP

Alice Wiederkehr, Winzerin und Kellermeisterin: «Wein ist auch Kulturgut. Ich bin stolz, dass ich die Ehre habe, dieses weiterzutragen und dadurch meinen Anteil zu diesem Tag beitragen kann. Die Reben machen sich heuer gut, sie gedeihen und wachsen prächtig.»

Annie Imboden, Kalligrafin: «Das Geschriebene ist ein wichtiges Kulturgut. Es freut mich, dass die kleinen Besucherinnen und Besucher sich dafür interessieren, wie früher die Urkunden verfasst wurden. Mit der Feder nach alter Manier zu schreiben, ist gar nicht so einfach.»

Ernst Tschümmi, Trachtengruppe: «Ich hatte die Ehre, heute Vormittag mit meiner Trachtengruppe diesen Kulturerbe-Tag tänzerisch zu eröffnen. Trachten haben immer mit Traditionen und Kultur zu tun. Ich bin stolz, Tracht tragen zu dürfen, es ist immer auch ein Stück Heimat.»



Peter Müller, Besucher aus Windisch: «Soeben habe ich mir den Vortrag von Lokalhistoriker Patrick Zehnder über die ‹Rüssgfrörni 1929› angehört. Ein eindrückliches Erlebnis. Die Spurensuche ist sehr interessant für mich, denn ich bin Bürger von Birmenstorf.»

Königin Agnes (Angela Dettling): «1281 wurde ich geboren, verstorben bin ich 1364. Für damalige Verhältnisse bin ich alt geworden. Kein Wunder – ich war adelig und musste nicht arbeiten. Ich bin froh, dass ich die Rechte in Birmenstorf kaufen und dem Kloster Königsfelden schenken konnte.»

Kulturerbe-Tag von Gemeinde und Kantonsarchäologie

Der endlichen Ressource Sorge tragen

Eine Gemeinde im bauhistorischen Fokus: Stolz präsentierte das Dorf Birmenstorf am Sonntag sein kulturelles Erbe der Öffentlichkeit.

ILONA SCHERER

Georg Matter, BKS BILDER: IS

Marianne Stänz begrüsst die Bevölkerung auf dem Schulareal, während die Trachtengruppe auf ihren Auftritt wartet

Drei essenzielle Fragen beschäftigen die Menschen in ihrem Leben: Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin will ich? Am vergangenen Sonntag beschäftigte sich die Gemeinde Birmenstorf mit der ersten Frage, erklärte Frau Gemeindeammann Marianne Stänz in ihrer Ansprache: «Denn wenn wir wissen, woher wir kommen, gibt das Bodenhaftung und Vertrauen in die Zukunft.» Sie war sichtlich stolz, dass ihre Gemeinde vom Kanton auserwählt wurde, sein kulturelles Erbe einen ganzen Tag lang der Öffentlichkeit vorstellen zu dürfen.

Dank seiner fruchtbaren Böden habe Birmenstorf die Menschen schon früh dazu bewegt, sich dort niederzulassen. Auch brachte die günstige Lage zwischen Baden und dem Kloster Königsfelden viel Durchgangsverkehr. Ab dem 14. Jahrhundert ist die Birmenstorfer Dorfgeschichte sehr genau dokumentiert. Königin Agnes von Ungarn sei Dank: Die Tochter des 1308 bei Windisch ermordeten deutschen Königs Albrecht kaufte 1363 von den Trostbergern namhafte Grundrechte in Birmenstorf, den Kirchensatz sowie die Niedere Gerichtsbarkeit – und vergabte alles Erworbene dem Kloster Königsfelden. Über ihre Beweggründe gab die Königin am Sonntag höchstpersönlich in Birmenstorf Auskunft.

Dank dieser Urkundengruppe und der um 1390 erstmals schriftlich festgehaltenen Offnung sind fast alle Bauern jener Zeit bekannt. Zusammen mit den durch die Klosterverwaltung erstellten Güter- und Abgabeverzeichnissen lässt sich die Geschichte der meisten Bauernhöfe bis in die Neuzeit verfolgen. Mit der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen kam Birmenstorf 1415 zur Gemeinen Herrschaft der Grafschaft Baden und damit unter die Hoheit der Acht Orte.

Für Jahrhunderte gebaut

Georg Matter, Abteilungsleiter Kultur beim Kantonalen Amt für Bildung, Kultur und Sport (BKS), beleuchtete in seiner Ansprache die historische Entwicklung der Dörfer. Aktuell gibt es im Aargau rund 200 politische Gemeinden, in der Schweiz über 2150. Davon gelten 170 als Städte – der riesige Rest sind Dörfer. «Sie sind die eigentlichen Kernzellen des baukulturellen Erbes der Schweiz», betonte Matter. Der Grossteil der Siedlungsplätze habe seinen Ursprung im frühen Mittelalter. Archäologische Untersuchungen zeigen jedoch, dass viele davon im Aargau schon in der Bronzezeit, also vor 3000 bis 3500 Jahren, genutzt wurden – so auch in Birmenstorf.

Profane Gebäude, die seit dem 12./13. Jahrhundert gebaut wurden, haben sich bis heute erhalten: «Aus Sicht der Nachhaltigkeit sind unsere Dörfer eine absolute Erfolgsgeschichte», lobte Matter. Nach der Baukonjunktur der 1960er-Jahre wurden ab 1970 die bauhistorischen Gebäudeinventare erhoben mit dem Ziel, wichtige Bausubstanz zu erkennen und zu schützen.

Baudruck auf Ortskerne

Die Revision des Raumplanungsgesetzes – und damit die verordnete Siedlungsentwicklung nach innen – hätten den Baudruck auf die historischen Ortskerne massiv erhöht, stellte Matter fest: «Das Gesicht unserer Dörfer wandelt sich entsprechend rasend schnell.» Heutige Gebäude seien aber nicht mehr auf Jahrhunderte, sondern eher auf Jahrzehnte ausgerichtet – und sind häufig Investitionsobjekte.

Um so wichtiger sei es, dass das Bewusstsein für und das Wissen über die über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft für die Dörfer und ihre Geschichte nicht verloren gingen, so Matter. «Der Kulturerbe-Tag ist eine Gelegenheit, die Menschen und ihre Spuren im Dorf zu entdecken und die Identität des Dorfes zu stärken.»

Seit 2016 versucht der Kanton mit dem Format des Kulturerbe-Tags, die Bevölkerung für den Wert ihres Kulturerbes zu sensibilisieren. Seit 2021 tritt er unter dem Label «Hallo! Kulturerbe.» auf. Das Kulturerbe könne als Ressource für die Zukunftsgestaltung genutzt werden, sagte Matter, aber: «Es ist eine endliche Ressource, der wir Sorge tragen müssen!»

ENDINGEN: Eröffnung des Bienenzentrums Zurzibiet

In Endingen regieren Bienenköniginnen

Der Imkerverein verwandelte das alte Schützenhaus in einen kleinen Palast. Für die Bienen und interessierte Besucherinnen und Besucher.

ANNA KÄTHI FITZE

Sie Freuen sich über die Einweihung des Bienenzentrums Zurzibiet: Der Endinger Gemeindeammann Ralf Werder mit Markus Laube, Sigi Meier, Wolfi Ritler und Beat Bolliger vom Imkerverein Zurzibiet BILDER: AF

Sigi Meier, Präsident des Imkervereins Zurzibiet, strahlte am vergangenen Samstag mit der Sonne um die Wette. Er hatte allen Grund dazu. Zusammen mit den Vereinsmitgliedern, den beteiligten Gemeinden und den Hauptsponsoren Mobiliar, Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal und der Diebold und Zgraggen Gartenbau AG weihte er das Bienenzentrum Zurzibiet nach rund zwei Jahren Bauzeit ein. Dabei konnten die Bienenzüchterinnen und -züchter auf die Unterstützung der umliegenden Gemeinden zählen. Neben zahlreichen kleineren privaten Spenden und einem etwas grösseren Betrag aus dem Swisslos-Fonds spendete fast jede Gemeinde aus dem Bezirk einen finanziellen Beitrag fürs Bienenzentrum. Besonders grosse Unterstützung erhielten die Initianten von der Gemeinde Endingen. Von den Ortsbürgern konnten sie das Gebäude mieten, das sie in zahlreichen Stunden Freiwilligenarbeit entrümpelt, renoviert und ausgebaut haben.

Belegstelle neu in Endingen

Isidor Spuhler stellte um das Haus herum noch etwas Land zur Verfügung. Darauf erstellen die Gründer des Bienenzentrums Zurzibiet eine Fläche zur Förderung der Artenvielfalt. Bereits ansiedeln konnte sich beispielsweise die Kreuzkröte. Zudem gibt es Totholzstrukturen und einen Asthaufen. Für die Wildbienen wurde Sand aufgeschüttet. Im Zusammenhang mit dem Projekt wurde auch die Belegstelle, bei der die Königinnen begattet werden, von Leuggern nach Endingen umgesiedelt.

Die gesponsorten Bienenmgazine stehen vor dem Haus

«Wir sind mächtig stolz auf das Bienenzentrum», sagte Sigi Meier bei der Eröffnung. «Es wurde schöner, als wir uns das gedacht haben.» Auch der Endinger Gemeindeammann Ralf Werder freute sich. Er brachte eigens ein Wattestäbchen mit, um die Wichtigkeit der Bienen als Bestäubende zu betonen. «Niemand will mit einem Wattestäbchen auf Bäume klettern, um damit Blüten zu bestäuben», erklärte er. Dass das Bienenzentrum auch für Schüler und Schülerinnen offenstehe, sei ihm ein grosses Anliegen. Die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für die Bienen und ihre Bedeutung müsse sichergestellt werden, sagte er. Abschliessend überreichte der Gemeindeammann Sigi Meier ein Buch über Endingen und ein Bild vom Lindegiger. Meier fand dies äusserst passend, da der Lindegiger nicht nur der Schutzpatron der Gegend sei, sondern die Linde auch eine gute Trachtpflanze für die Bienen sei. Ausserdem wurden vom Dachverband Bienen Schweiz sowie von der Schweizerischen Carnicaimker-Vereinigung und der Abteilung Landwirtschaft des Kantons Grussworte überbracht.

Bienen im Schaukasten

Anschliessend wurde das Bienenzentrum besichtigt. Neben Völkern im Haus sowie in den Magazinen vor dem Eingang stehen durch die Belegstelle auch viele kleinere Kästen mit Königinnen vor dem Gebäude. Ebenfalls entstand ein Schleuderraum, in welchem im Rahmen der Honigernte die Waben abgedeckelt und der Honig geschleudert werden. Im Kursraum ist ein Bienenschaukasten aufgebaut, in welchem man die Bienen durch Glaswände hindurch beobachten kann. Ausserdem gibts weitere Materialien zu sehen, die man beim Imkern braucht. Das Bienenzentrum verfügt zudem über eine kleine Küche und eine Toilette.

Markus Laube, Vorstandsmitglied des Imkervereins, erzählte vom Ausbau des Hauses, in den nicht nur die Bienenzüchter selbst viel Zeit und Energie investiert haben. Tatkräftig und finanziell unterstützt wurden sie bei diesem Projekt von regionalen Handwerkern. Wer also mehr über die Herkunft des Honigs und die wichtige Arbeit der Bienen wissen möchte, findet in Zukunft im Bienenzentrum Zurzibiet eine tolle Informationsquelle.

Eröffnung mit Führungen und Festwirtschaft
Samstag, 2. Juli, 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 3. Juli, 10 bis 17 Uhr
Schützenhaus Endingen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE SURBTAL

Der Chinderchile-Ausflug führte dieses Jahr ins Technorama BILD: ZVG

Ausflug ins Technorama: Kuchen mit Ketchup und vieles mehr

Am Freitag vor zwei Wochen war es wieder so weit: 28 Kinder, begleitet von Tonia Egloff, Olivia und Elena Wiedemeier sowie Birgit Wintzer, folgten der Einladung in Erwartung eines spannenden Tages. Mit dem Car gings früh am Morgen los, damit die Grossen im Technorama ihren Workshop besuchen konnten. Dort drehte sich alles ums Thema Backen. Da kannten sich die Mädchen aus. Doch was passiert, wenn eine Zutat fehlt? Gelingt der Kuchen trotzdem, und ist er noch fein? Spannend wurde es dann, als diese Zutat durch Alternativen (Sirup, Schoggicreme, Ketchup) ersetzt wurde. So lernten die Grossen etwas über die Funktion der unterschiedlichen Zutaten beim Kuchenbacken. Und: Selbst ein Kuchen mit Ketchup ist nicht so eklig, wie man vielleicht meint.

Die Kleinen erkundeten unterdessen die Exponate der Dauerausstellungen. Zum Picknick trafen sich alle im neu gestalteten Garten des Technoramas. In Anbetracht der Hitze waren dort besonders die Attraktionen, die eine Erfrischung boten, gefragt. Doch auch die Kleinen durften den Workshop «Villa Kunterbunt» besuchen. Dort gings ans Experimentieren. Ausgangslage war dabei der Saft des Rotkohls. Dieser wurde erst einmal hergestellt. Und dann wurde gemischt. Auf einmal verfärbte sich dieser in alle Farbtöne des Regenbogens. So lernten die Kinder, dass Flüssigkeiten entweder neutral, basisch oder sauer sein können. Damit sie ihr Wissen auch zu Hause anwenden können, stellten sie Indikationblätter her, die sie anschliessend mitnehmen durften.

Voller neuer Eindrücke kamen die Kinder und Erwachsenen am frühen Abend zurück ins Surbtal. Dort wurden sie müde, aber glücklich in Empfang genommen. ZVG

FREIENWIL: Grosses Interesse am Neuzuzügeranlass

«Vertrauensbeweis für Gemeinde»

Rund 80 neue Einwohnerinnen und Einwohner folgten der Einladung zur ersten Neuzuzügerbegrüssung seit fünf Jahren – so viele wie noch nie.

ILONA SCHERER

Hoch über dem Dorf geniessen die Neuzugezogenen einen atemberaubenden Ausblick BILD: ZVG

Bei schönstem Wetter konnten Gemeindeammann Othmar Suter und Vizeammann Urs Rey am Samstag rund achtzig Einwohnerinnen und Einwohner begrüssen, welche in den vergangenen vier Jahren nach Freienwil gezogen waren. Die Neuzuzügeranlässe finden in Freienwil einmal pro Legislatur statt. Wegen Corona vergingen diesmal fünf statt vier Jahre. So viele Teilnehmende wie diesmal hatte es kaum je gegeben. Ein Grund ist wohl die Fertigstellung der grösseren Überbauungen im Eich und beim Friedhof. «Es zeigt, dass sich die Neuzugezogenen für das Dorf interessieren. Und wir empfinden es auch als Vertrauensbeweis für die Gemeinde», meint Urs Rey.

Nachdem Ammann Suter den Interessierten einige Eckdaten über die Gemeinde verriet, ging es vom Schulhausplatz aus weiter zum Sportplatz, wo auch die Gewerbezone und deren mögliche Verschiebung im Rahmen der laufenden BNO ein Thema waren. Zudem stellte Ivan Gattlen den 2014 gegründeten Fussballclub Freienwil vor, der für die Dorfjugend ein wichtiges Angebot bereitstellt. Weiter ging es die Bergstrasse hoch zum Sophiehügel. Dort stellte Rico von Känel den Natur- und Vogelschutzverein Freienwil vor. Beim Wasserreservoir informierte Othmar Suter über die Wasserversorgung und den Hochwasserschutz. Auch Wald, Holzpreise und Holzschnitzelheizung thematisierte der Gemeindeammann.

Überarbeitete Dorfchronik

Auf halbem Weg zum Schützenhaus wartete Christian Ehrenberg, um den Freien Schiessverein Freienwil vorzustellen. Via Oberdorf spazierte die Gruppe zurück zum Dorfplatz und zur Kapelle, wo Reto Wäger über die Genossenschaft Weisser Wind informierte. In der Mehrzweckhalle, wo der Apéro wartete, nutzten weitere Vereine die Gelegenheit, sich vorzustellen. Männerchor-Präsident Bernhard Burger warb um Sänger. Auch der Samariterverein Ehrendingen-Freienwil, die Dorf AG, welche für den Neubau des Dorfladengebäudes gegründet wurde, sowie der Einwohnerverein Freienwil waren vor Ort. Die jüngsten Zugezogenen wurden ebenfalls nicht vergessen: Am Stand der Tagesstrukturen konnten Kinder Sirup trinken, spielen und das Gesicht schminken lassen.

Zum Abschluss gab's als Überraschung für alle Familien ein Vorabexemplar der neuen Ortsgeschichte, die aus Anlass des 775-Jahr-Jubliäums am «Seenachtsfest» vom 19. August offiziell präsentiert wird. «Damit Sie als Neuzuzüger etwas Vorsprung haben und auch mitreden können», erklärte Autor Urs Rey.

LENGNAU: Ein Jahr vor dem Festspiel 1225 Jahre Lengnau wurde der erste Stein gesetzt

Erstes Casting für «Stein auf Stein»

Vom 22. Juni bis zum 2. Juli 2023 feiert Lengnau sein 1125-jähriges Bestehen mit einem grossen Festspiel. Die erste Probe fand bereits statt.

ILONA SCHERER

Das OK mit dem ersten Stein, der nun an der Ecke bei Beck Bürgi platziert ist und später in den Kreisel gesetzt wird BILD: IS

Zahlreiche Lengnauerinnen und Lengnauer versammeln sich am Mittwochabend vergangener Woche gegen 18 Uhr auf dem Dorfplatz. Angekündigt ist eine erste Kostprobe des Festspiels 1225 Jahre Lengnau. Dass sie selbst Teil dieser Aufführung sind, schwant den Anwesenden, als Autor und Regisseur zum Mikrofon greift und sie hartnäckig auffordert, sich in einen Kreis zu begeben. «Unsere Theaterproben beginnen immer damit, dass man in den Kreis springt», erklärt Ottiger den verdutzten Lengnauern. Auf 3–2–1 hüpfen sie ein Stück nach vorn, und Ottiger stellt zufrieden fest: «So, jetzt seid ihr in der Probe!» Es gibt kein Zurück.

Erst eine Rolle besetzt

Ein Festspiel ist ein literarischer Gattungsbegriff für ein Theaterstück, das zu einem besonderen Anlass verfasst wird. Ein wichtiges Merkmal ist eine grosse Anzahl von Mitwirkenden – und bereits bei der ersten Präsentation der Pläne vor über zwei Jahren hatte der designierte OK-Präsident Kurt Schmid angekündigt, dass möglichst viele der 2800 Einwohner ins Festspiel eingebunden werden sollen. Das Festspiel ist – neben einem Jubiläumsdörfli mit vielen Beizen bei den Schulanlagen Dorf – das Herzstück des Gemeindejubiläums.

«Erst eine Rolle ist bis jetzt besetzt», erklärt Gallus Ottiger, als Gemeindeammann Vik Jetzer ans Rednerpult tritt. «Wir werden nun gleich sehen, ob er Haltung, Mimik und Text beherrscht. Ich schaue, was ich noch korrigieren kann», erklärt der Regisseur. Jetzer beginnt, über die geplanten Festivitäten zu erzählen, doch schon nach kurzer Zeit wird er durch die herannahende Formation BrassX, welche den «Marsch Arosa» intoniert, unterbrochen. Er reagiert sichtlich irritiert und genehmigt sich am Mikrofon einen Schluck Bier.

Ob dies alles wohl inszeniert ist? Nach kurzem Unterbruch fährt Jetzer fort und enthüllt zwei Steimanndli-Türme, die er «eigenhändig bei glühender Hitze» hergestellt habe. Im Rahmen des Festspiels 1225 wird ein Wettbewerb lanciert, bei dem die Bevölkerung Steimanndli bauen und diese in ihren Gärten aufzustellen soll. «Eine Jury wird im Mai 2023 die schönsten küren. Daraus entsteht ein Rundgang im Dorf», erklärt Jetzer.

Hochkarätige «Statisten»

Just in diesem Moment setzt sich ein Pferdegespann in Bewegung, das bereits in der Kurve beim künftigen jüdischen Begegnungszentrum wartete und wertvolle, noch verhüllte Fracht geladen hat. Hinter dem Wagen läuft eine Gruppe von Menschen. «Unsere Statisten», erklärt Gallus Ottiger und stellt anschliessend auf dem Vorplatz der Synagoge alle einzeln vor.

Diese entpuppen sich als das 14-köpfige Organisationskomitee des Festspiels unter der Führung von Ehrenbürger Kurt Schmid. Unter anderem sind Silvia Huber (CEO Domaco Dr. med. Aufdermaur AG), Ammann Vik Jetzer, Peter Bürgi (ehemals Beck Bürgi) sowie Vertreter von Vereinen, Gewerbe und Gastronomie im Team. Während der Vorstellung fährt, rein zufällig, ein Traktor mit dem Signet des Festspiels an den Zuschauenden vorbei – «ein erstes Zwischenspiel», erklärt Gallus Ottiger, bevor es zur grossen Stabsübergabe des letzten an den aktuellen OK-Präsidenten kommt. Yves Jordi, der das Festspiel «Lengnow 1212» im Jahr 2010 geleitet hatte, überreicht Kurt Schmid als letzte Amtshandlung den Stab. Symbolisch überreicht er seinem Nachfolger auch einen Plastiktrinkbecher. «Wir haben damals das Depotsystem eingeführt, was für unglaubliche Diskussionen gesorgt hatte», erinnert sich Jordi und sagt zu Schmid: «Ich wünsche mir ein möglichst nachhaltiges Festspiel im kommenden Jahr.»

Die Regie schreitet ein

In seiner ersten offiziellen Rede redet sich der neue OK-Präsident gerade in Fahrt («Lengnau hat eine starke Kultur»), als Gallus Ottiger ihm ins Wort fällt: «Stopp!» Keine Zeit für lange Reden: Ein Manitou Toplader hebt den verhüllten Stein vom Rosswagen und stellt ihn mitten auf die Zürichstrasse. Kurt Schmid bittet die Damen des OK, das Objekt zu enthüllen. Den 800 Kilogramm schweren Stein inklusive 200-Kilo-Sockel mit der Gravur «1225 Jahre» hat Viktor Jetzer gespendet: «Ich bin steinreich!»

Auf dem Dorfplatz wartet der Apéro. Aber Halt: «Wir müssen wieder aus dem Kreis springen», sagt Gallus Ottiger. Erst dann ist die Probe offiziell beendet. In einem Jahr werden exakt an dieser Stelle eine Bühne und zwei Tribünen stehen. Das Festspiel wird acht Mal aufgeführt. «Wir wollen möglichst viele Menschen zusammenbringen und hoffen, dass 200 bis 300 Leute mitmachen», hofft der OK-Chef.

www.lengnau1225.ch

LENGNAU

Burgherr tritt als Grossrat ab

Zwei Tage, nachdem er die Wahl in den Lengnauer Gemeinderat zum dritten Mal verpasst hat, trat David Burgherr am 28. Juni aus dem Grossen Rat des Kantons Aargau zurück. Der Schulleiter war seit August 2017 im Grossrat. Wie die SP Aargau mitteilt, wird Hanspeter Hubmann (Schneisingen) ab August für Burgherr nachrücken und nicht Ilona Mühlebach-Neff (Tegerfelden). Sie verzichtet auf das Amt, da sie «mehr Wirkungsmöglichkeiten in ihrem grossen regionalen Engagement» sehe, so die Partei in ihrem Communiqué. Am Sonntag war David Burgherr seinem Lengnauer Konkurrenten Werner Jetzer unterlegen. Der SVP-Politiker erhielt 415 Stimmen, auf Burgherr entfielen 381. Die Stimmbeteiligung betrug 41,5 Prozent. Werner Jetzer übernimmt im Gemeinderat die Ressorts von Patrick Müller (SVP): Hochbau, Technische Betriebe, Liegenschaften und Hausdienst. Zudem wird er Mitglied der Baukommission Surbtal sowie im Vorstand des Verbands Kreisschule Surbtal. Jetzer wird am 8. August zum ersten Mal an der Sitzung des Gemeinderats teilnehmen. RS

LENGNAU

Leiter Finanzen

Der langjährige Leiter Finanzen, Ambros Kloter, wird sich Ende April 2023 frühzeitig pensionieren lassen. Als Nachfolger hat der Gemeinderat Stefan Würsch (Baden) gewählt. Er tritt die Stelle per 1. Januar 2023 an. RS

Kantonales Gipfeltreffen im Badener Amtshimmel

Am Nachmittag des 22. Juni trafen sich die Mitglieder des Aargauer Regierungsrats mit den Gemeindeammännern des Bezirks Baden traditionsgemäss zu einem gemeinsamen informellen Austausch ohne Traktandenliste. Das Treffen fand von 16 bis 18 Uhr im Amtshimmel statt und wurde mit einem Apéro besiegelt. BILD: ZVG

MUSIKGESELLSCHAFT EHRENDINGEN

Musiktag in Rheinfelden

Nach einer Pause von drei Jahren trat die MG Ehrendigen wieder an einem Musiktag auf, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Am 19. Juni trugen die Musikanten unter der Leitung von Erwin Butti das an die Indianer erinnernde Musikstück «Dakota» von Jacob de Haan vor. Im Vortragssaal in Rheinfelden herrschten «angenehme» 35 Grad, was die ohnehin nervösen Musiker besonders herausforderte. Im Anschluss konnten sie mit einem kühlen Bier auf das erfolgreich präsentierte Stück anstossen. Zufrieden führte die MG wie üblich am Abend noch ein Platzkonzert vor dem Restaurant Engel auf und liess den Abend bei regen Diskussionen ausgeklingen. ZVG

Die Musikgesellschaft Ehrendingen am Musiktag in Rheinfelden BILD: ZVG

119721 RSK

Ein neues Leben für Saras Herz

Fast 2000 Patientinnen und Patienten werden in der Hirslanden Klinik Aarau jährlich herzmedizinisch behandelt. Die Klinik blickt auf über 30 Jahre Erfahrung zurück und gilt heute als eine der renommiertesten Adressen für invasive und nicht invasive Kardiologie und Herzchirurgie. Sie ist seit 1992 in der Herzchirurgie als einzige Klinik auf der Spitalliste des Kantons Aargau und Patientinnen und Patienten aller Versicherungskategorien zugänglich. Täglich werden hier Leben gerettet.

Sara W. zusammen mit ihrer Zwillingsschwester beim Kochen in der Küche ihrer WG.

Sara W. glaubt nicht an Zufälle. «Das Schicksal hat für uns einen Weg vorgesehen und Herausforderungen sind da, um sie zu meistern», sagt die 57-Jährige. Ihre positive Einstellung hat die selbständige Heimleiterin durch ihre schwersten Stunden getragen. Im Herbst 2021 wird bei der Solothurnerin nach einer harmlosen Kieferentzündung zufällig ein Herzklappenfehler entdeckt. Keine drei Monate später wird Sara W. operiert. Anfang Januar 2022 wird ihr eine mechanische Aortenklappe eingesetzt. «Die Diagnose war ein Schock, sie stellte mein Leben auf den Kopf. Doch bei den Hirslanden-Herzspezialisten habe ich mich von Anfang an gut aufgehoben und vor allem kompetent beraten gefühlt.» Seit 30 Jahren schon sind die Hirslanden-Herzkliniken und -Herzzentren eine renommierte Adresse für Herz-Patientinnen und -patienten. In der Schweiz wird denn auch jede fünfte herzmedizinische Behandlung in einer der sieben auf Herzmedizin spezialisierten Hirslanden-Kliniken durchgeführt.

«Es geht um mehr als ein Herz»

Routine und Erfahrung haben auch Sara W. überzeugt. Keine Sekunde hat sie an der Operation gezweifelt. Ihre Sorgen galten eher der Zwillingsschwester, mit der sie zusammen in einer WG wohnt und ein enges Verhältnis pflegt: «Zuerst wollte ich sie mit der Diagnose nicht belasten.» Auf Anraten ihres Arztes habe sie sie schliesslich doch eingeweiht. «Auch weil ich im Reinen sein wollte vor der OP.» Sorgen und Ängste der Angehörigen werden von den Hirslanden-Herzspezialisten sehr ernst genommen, sie spielen laut Saras behandelnden Ärzten eine zentrale Rolle in jedem Genesungsprozess. «Bei uns geht es nie nur um ein Herz, wir versuchen den Patienten und auch seine Angehörigen immer ganzheitlich zu betreuen und sie in die Behandlung mit einzubeziehen», betont Prof. Dr. med. Lars Englberger, Facharzt für Herz- und thorakale Gefässchirurgie, der neben dem HerzZentrum Bern auch in der Hirslanden Klinik Aarau tätig ist.

Rückblickend hat Saras Schwester einen grossen Teil zur Genesung beigetragen, aber nicht nur. «Kraft tanken konnte ich nicht erst zuhause, sondern bereits in der Klinik.» Die persönliche und kompetente Betreuung in der Hirslanden Klinik und auch darüber hinaus hat massgeblich dazu beigetragen, dass sich die 57-Jährige heute fit und gesund fühlt. «Das Team arbeitet fachbereichsübergreifend zusammen, um den besten Behandlungsweg für die Patientinnen und Patienten zu ermöglichen», sagt Englberger.

Sara W. wollte unbedingt die Pension erleben, zusammen mit ihrer Zwillingsschwester. «Das Schicksal hat es gut gemeint mit mir. Die Ärztinnen und Ärzte der Hirslanden haben mir nicht nur ein neues Herz, sondern ein neues Leben geschenkt.»

KONTAKT

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
SCHÄNISWEG
5001 AARAU
062 836 70 00
www.hirslanden.ch/aarau-herz

Rund um die Uhr für Sie da:
Notfall Zentrum
062 836 76 76

WORLD'S BEST HOSPITALS 2022 Newsweek statista
HIRSLANDEN KLINIK AARAU TOP 10 SWITZERLAND

FREIENWIL: Preview des neuen Musiktheaters von François Ruedin im Kino Elite

Wenn Comic-Heldinnen real werden

Im Frühling 2023 wird ein sogenanntes Graphical Musical von François Ruedin gezeigt. Mit «The Copyright Girl» geht der Freienwiler neue Wege.

ILONA SCHERER

Gemeinsam tragen die Darstellerinnen und Darsteller ein Medley vor

BILDER: IS

In seinem neusten Werk entführt François Ruedin die Zuschauerinnen und Zuschauer in die 1920er-Jahre – eine Zeit, in der Schweizer Auswanderer ihr Glück in Übersee suchten. Aus dem neuenburgischen La Chaux-de-Fonds zog ein gewisser Louis Chevrolet nach Amerika und gründete dort die Chevrolet Motor Car Company. Der Basler Adolph Rickenbacher baute in Los Angeles mit seiner elektrisch verstärkten Gitarre das Fundament für die Beatles. Stoff, der den gebürtigen Genfer und Comic-Fan Ruedin inspirierte. «Ich bin mit Tim und Struppi und später Graphic Novels von Cosey oder Buche aufgewachsen, war fasziniert von dieser Welt und wollte so sein wie meine Helden», erzählt der Freienwiler. Doch kann man in der Realität seinen Traum finden? Und sind die Dinge dann wirklich so, wie man sie sich in seiner Illusion vorstellt?

Dimensionen überwinden

In einem abgelegenen Schweizer Bergdorf entdecken drei Jugendliche ein Comic-Heft aus Amerika und sind fasziniert von der ihnen unbekannten Welt: Schnelle Autos (Chevrolet!), leichtes Geld, Geschäfte voller Delikatessen – und die atemberaubende junge Frau auf Seite 7. Geblendet von der Hoffnung auf Reichtum, eine bessere Welt und ein erfülltes Leben, beschliessen sie auszuwandern. Ihre Leidenschaft und Begeisterung lässt das «Copyright Girl» von Seite 7 lebendig werden. Pietro verliebt sich Hals über Kopf in die gezeichnete Comic-Heldin, welche sich in ihrer plakativen Papierwelt langweilte – denn die Welt im Comic-Heft ist nur Schein, jede Szene gefangen in einem Rahmen, zweidimensional. Also steigt das Copyright Girl aus der plakativen Papierwelt heraus. Ist Pietros Liebe stark genug, um die Dimensionen zu überwinden? Und gelingt es den Comic-Figuren, die drei jungen Schweizer zum Teil ihrer zweidimensionalen Fiktion zu machen?

Kürzlich präsentierte Ruedin mit seiner Crew das Stück in einer Preview erstmals vor Publikum. Im stillgelegten Kino Elite in Wettingen standen sieben Profi-Musicaldarstellende auf der Bühne vor rund hundert geladenen Gästen. Neben der 20-minütigen Preview des Stücks sangen sie auch ein zehnminütiges Medley mit weiteren Songs aus dem von Ruedin geschriebenen Musical, begleitet von der Live-Band hinter der Leinwand. Sie wird bei den Aufführungen vom 20. April bis zum 21. Mai 2023 ebenfalls auf der Bühne zu sehen sein, auf einem 3,50 Meter hohen Podest.

Zeichnungen von Eric Buche

Die beiden Welten und ihre Interaktion auf der Bühne darzustellen, war die grosse Herausforderung für Autor Ruedin und Regisseur Benjamin Fröhlich. Vier Frauen und drei Männer spielen im Stück mit. Die Comics erscheinen auf einer grossen Leinwand und zwei seitlich positionierten Panels hinter den Protagonisten. Modernste mediale Technik ist ein wichtiger Pfeiler des interdisziplinären Projekts. Es sei deshalb kein konventionelles Musical, betont Ruedin: «Die beiden Welten verschmelzen nicht, sondern sie interagieren.» Ein als Comic gezeichnetes Musiktheater.

Die Zeichnungen stammen vom renommierten Genfer Zeichner Eric Buche – doch dies war nicht von Anfang an geplant, verrät Ruedin: «Die ersten Szenen habe ich vor dem Corona-Lockdown selber gezeichnet. Doch dann merkte ich, dass es meine Kapazität übersteigt», so der Freienwiler, der zwei Jahrzehnte als Mittelstufenlehrer in seiner Gemeinde tätig war und nun in Dübendorf als Pädagogischer ICT-Supporter (Pict) arbeitet. «Dort sehe ich täglich, wie die Jungen in die digitale Welt entschwinden», erklärt Ruedin, der unter anderem mit den Musicals «The American» (2013) und «Taxi» (2008) grosse Erfolge feierte.

Während er selber noch mit Tim und Struppi oder Asterix und Obelix aufgewachsen ist, heissen die Helden der heutigen Jugend Influencer und haben Millionen Followers auf Tiktok, Instagram & Co. «Doch die Jungen träumen heute genauso davon, so zu sein wie ihre Helden, wie wir damals», sagt Ruedin. In seinem Stück geht es also um Illusionen. Dinge, die man gerne will, aber die dann gar nicht so sind, wenn man sie denn wirklich erlebt. Seine Message: «Man soll seinen Traum in der Realität finden, nicht am Handy oder im Internet. Es soll eine Hymne an das Leben sein!»

Ist Pietros Liebe stark genug, um die Dimensionen zu überwinden? So viel sei verraten: Nicht alle drei Jugendlichen aus dem Schweizer Bergdorf sind für die Comic-Helden erreichbar. Wer ist zu sehr Realist, um von dieser zweidimensionalen Fiktion verschlungen zu werden? Das Ende von «Copyright Girl» soll erst im Frühling 2023 verraten werden. Geplant ist, dass die insgesamt 25 Aufführungen im April/Mai 2023 ebenfalls im «Elite» stattfinden.

FREIENWIL: Gemeindeversammlung sagt Ja zum Projektierungskredit für das Reservoir

Notwendiges vom Wünschbaren trennen

Freienwil steht vor grossen Herausforderungen. Mit einem Zusatzkredit von 70 000 Franken soll auch die BNO zum Abschluss gebracht werden.

PETER GRAF

Der Start in die neue Legislatur brachte in Freienwil zahlreiche Veränderungen mit sich. So war es für Gemeinderat Marcel Oeschger die erste Gemeindeversammlung, und Othmar Suter, der dem Gemeinderat bereits vier Jahre angehört, hat seine erste Gemeindeversammlung als Ammann mit Bravour gemeistert. Und nachdem sich der aus der Ostschweiz stammende neue Gemeindeschreiber Stephan Weibel vorgestellt hatte, leitete der Vorsitzende zur zügigen Behandlung der reich befrachteten Traktandenliste über. Suter bedankte sich bei den Verwaltungsangestellten und allen involvierten Gremien und Personen für ihre Mitarbeit am umfassenden Rechenschaftsbericht. Dieser wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Augenmerk gilt den Finanzen

Umfassend erläuterte Gaudenz Schärer die Jahresrechnung 2021. Nicht unerwähnt blieb dabei, dass der ergiebige Schneefall zu Jahresbeginn und der Starkregen im Sommer zu erheblichen Mehrkosten geführt haben. Auch die gestiegenen Mehrkosten an die Pflegefinanzierung haben sich auf die Rechnung ausgewirkt. Erfreulicherweise haben ausserordentliche Steuererträge zu Mehreinnahmen von 166 800 Franken geführt.

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst nach dem Deckungskostenbeitrag in der Höhe von 24 518 Franken an das Defizit der Holzschnitzelheizung ausgeglichen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 47 688 Franken. Die Nettoschulden werden mit 2,326 Millionen Franken beziffert. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr um 181 Franken auf 2263 Franken pro Einwohner und Einwohnerin gestiegen. Bevor die Jahresrechnung 2021 diskussionslos genehmigt wurde, hielt Gaudenz Schärer fest: «Wir werden in Zukunft Notwendiges noch deutlicher von Wünschbarem trennen müssen.»

Als 1909 das mit einem Fassungsvermögen von 200 Kubikmeter erstellte Wasserreservoir Eichbrunnen gebaut wurde, lag die Bevölkerungszahl unter 400 Personen. Mittlerweile zählt Freienwil über 1100 Einwohnende, und der Wasserverbrauch ist in diesen 113 Jahren stetig gestiegen. Vor wenigen Jahren mussten Fäkalindikatorkeime festgestellt werden. Dank verschiedener Massnahmen wurden die Werte seit 2017 nicht mehr überschritten. Doch das Reservoir habe das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht, erklärte Othmar Suter: «Ein Ausbaukonzept muss angegangen werden.» Nebst dem Ersatz des zu kleinen Reservoirs soll eine den heutigen gesetzlichen Ansprüchen genügende Anlage mit einem Speichervolumen von 400 Kubikmeter gebaut werden. Gleichzeitig sollen die Anforderungen an den Löschschutz hinsichtlich Wassermenge und Druck erreicht werden. Suter beziffert die Kosten mit rund einer Million Franken. Dem beantragten Projektierungskredit von 95 000 Franken wurde zugestimmt.

Ja zum BNO-Zusatzkredit

Die gültige Bau- und Nutzungsordnung (BNO) stammt aus dem Jahr 1990. In seinen Ausführungen zum beantragten Zusatzkredit von 70 000 Franken hielt Vizeammann Urs Rey einleitend fest, dass es nach drei Jahrzehnten nun an der Zeit sei, dass die Planungsinstrumente überprüft und den stark veränderten, übergeordneten bau- und planungsrechtlichen Grundlagen angepasst werden müssen. Im Juni 2017 hatte die Gemeindeversammlung den beantragten Kredit von 250 000 Franken auf 150 000 Franken reduziert.

Es zeichnete sich jedoch ab, dass mit diesem Kredit eine Gesamtrevision der BNO ohne Abstriche nicht möglich ist. Deshalb wurde im September 2020 einem Zusatzkredit von 50 000 Franken zugestimmt. Ende 2021 wurden alle Entwürfe fertiggestellt und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. «Der nun beantragte Zusatzkredit von 70 000 Franken soll für die Deckung der Restkosten, eines erweiterten Mitwirkungsverfahrens und der Ausarbeitung des kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV), dem wichtigsten Instrument der Aargauer Gemeinden zur kommunalen Verkehrsplanung, eingesetzt werden», erklärte Urs Rey.

Die Notwendigkeit des KGV und der dafür eingesetzte Betrag von 22 000 Franken rief Gegner und Befürworter auf den Plan. Der durch Beat Bachmann gestellte Antrag, auf den KGV zu verzichten und das Kreditbegehren um 22 000 Franken zu kürzen, wurde mit 9 Ja zu 51 Nein klar abgelehnt. Ohne Gegenstimme folgten in der Schlussabstimmung 54 Bürgerinnen und Bürger dem gemeinderätlichen Kreditantrag.

WEITERE THEMEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

- Der im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 gesprochene Kredit über 37 000 Franken für das ICT-Projekt an der Schule wurde um 198 Franken unterschritten. Die Abrechnung wurde genehmigt.
- Zusätzliche bauliche Massnahmen wie die Vergrösserung der Baumgruben und Baumschutzmassnahmen, aber auch ein grossflächiger Belagsersatz an der Bergstrasse haben zu einer Kreditüberschreitung von knapp 14 000 Franken beim 2019 beschlossenen Kredit von 171 615 Franken für das mittlerweile etablierte Parkraumkonzept geführt. Ohne Gegenstimme wurde die Kreditabrechnung genehmigt.
- In Abwesenheit wurden Patricia Valer Rehorik, Leiterin der Tagesstrukturen Freienwil, und Michaela Hunziker, Leiterin Hausdienst, verabschiedet. Unter Beifall überreichte Othmar Suter Blumen an die scheidenden Gisela Strebel, Leiterin Finanzen, sowie Suzanne Rey, Mitarbeiterin der Tagesstrukturen und zuvor langjährige Kindergärtnerin.

ANGEBOTE 2022

Leserangebote

Mit der PlusCard profitieren Sie von folgenden neuen Spezialkonditionen:

Boutique gutschlafen in Brugg

Ihr Fachhändler in Brugg für Bettwäsche und Bettwaren. Die Boutique steht für hochwertige Produkte, Accessoires und vieles mehr rund ums gute Schlafen und ein gemütliches Zuhause.

10 % Rabatt auf Ihren nächsten Einkauf in der Boutique*

Besuchen Sie uns in der Boutique gutschlafen, Bahnhofplatz 9, 5200 Brugg

* Ausgenommen sind Beton- und Keramikprodukte und bereits reduzierte Artikel. Rabatt kann nur im Laden und nicht online eingelöst werden.

Boutique gutschlafen

www.boutique-gutschlafen.ch

Gesundheitscoaching – Stress, Hautprobleme oder zu viele Kilos?

Plagen Sie die Kilos, Schlafprobleme, Stresszustände, Hautprobleme oder körperliche Schmerzen im Rücken, schwere Beine? Starten Sie Ihr persönliches Gesundheitsprogramm. Für gestresste Mamas wird das Zeitmanagement ausgearbeitet. Packen Sie es jetzt an.
Andrea Neubauer, eidg. FA medizinische Kosmetik, Dorntherapeutin und ausgebildete Bachblütenberatung nach Dr. Bach ist gerne für Sie da.

30 Minuten statt Fr. 50.– für nur Fr. 25.–

Bodyline medizinische Kosmetik GmbH, Stahlrain 8, 5200 Brugg

bodyline
medizinische kosmetik
andrea neubauer

www.bodyline.swiss

Naturheilpraxis Reiss – Spezialistin für Hypnose und TCM in Brugg

Hypnosetherapie – für die meisten Menschen startet mit solch einer Sitzung der Weg in ein glücklicheres, freieres und selbstbestimmteres Leben. Ursachenorientierte Hypnose kann Ihr Leben von Ängsten, Blockaden oder ungewollten Gewohnheiten befreien.

Hypnosesitzung Fr. 426.– statt Fr. 480.–*

Naturheilpraxis Reiss, Neumarktplatz 1, 5200 Brugg, Telefon 078 404 71 79, info@reiss-naturheilpraxis.ch

* ca. 3 Stunden inklusive Anamnese. Gültig bis 31. August 2022.

VANESSA REISS
Naturheilpraxis

www.reiss-naturheilpraxis.ch

Restaurant Grenzstein in Wettingen

Geniessen Sie zu zweit je ein Cordon bleu mit Gemüse und Pommes und bezahlen Sie nur eine Portion.

2für1: Cordon bleu mit Gemüse und Pommes für Fr. 33.50*

Restaurant Grenzstein, Landstrasse 1, 5430 Wettingen, Telefon 056 426 77 57.
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00 bis 14.00/17.00 bis 23.30 Uhr (warme Küche bis 22.00 Uhr). Mittwoch: Ruhetag. Sonntag: 10.00 bis 22.00 Uhr.

* immer einlösbar auf Vorbestellung oder bei Reservierung.

www.ibogrenzstein.ch

* Die PlusCard bitte jeweils bei der Buchung mit Name und Nummer an der Kasse oder an der Rezeption vorweisen. Alle Angebote sind nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen, Aktionen und Gutscheinen. Weitere Angebote folgen unter www.e-journal.ch/mehr/pluscard/
Besitzen Sie noch keine PlusCard? Mit der Überweisung von Fr. 50.– werden Sie Besitzer der PlusCard für 2022. Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88.

WETTINGEN: Das Kantonalturnfest Wettingen 2022 ist Geschichte

«Finito, over, aus» – alles hat ein Ende

Ein emotionales Finale: Mit einer eindrücklichen Schlussfeier wurde das Aargauer Kantonalturnfest im Stadion Altenburg ausgeläutet.

ROGER AMMANN

Der TV Wettingen feiert den Turnfestsieg

BILDER: ZVG | WETTINGEN2022 / GIUSI CAPOZZOLO

Das Aargauer Kantonalturnfest Wettingen 2022 ist Geschichte. Im Stadion Altenburg ist der Grossanlass, welcher von den Vereinen STV Wettingen, DTV Wettingen, TV Würenlos, STV Neuenhof und dem Aargauer Turnverband (ATV) auf die Beine gestellt wurde, mit einer imposanten Schlussfeier würdig verabschiedet worden. Moderator Calvin Stettler hiess die Turnerfamilie im Altenburg ein letztes Mal willkommen – und hatte gleich einen flotten Spruch auf den Lippen: «Ich sehe sehr viele Sonnenbrillen im Publikum, und ich bin überzeugt, dies ist nicht nur der Sonne wegen», sagte er in Anspielung auf die Partynächte.

«Enorm grosses Potenzial»

Sogleich holte Stettler Ehrenpräsident Markus Dieth auf das Fussballfeld. Der Wettinger war voll des Lobes für den Mega-Event: «Es ist gewaltig, was trotz erschwerten Trainingsbedingungen aufgrund von Corona zustande kam», erklärte Dieth und richtete ein riesiges Dankeschön an alle Turnerinnen und Turner. In guter Erinnerung blieben ihm auch die funkelnden Augen der Jugendturnerinnen und -turner, welche er am ersten Wochenende auf dem Festgelände erblickt hatte. «Die Aargauer Turnerfamilie hat ein enorm grosses Potenzial», zeigte sich Dieth überzeugt.

Im Showteil performte zum Song «The final countdown» die Cheerdance-Gruppe Eurodancers, welche sechs Schweizer Meistertitel in Folge holen konnte, wie Moderator Stettler wusste. Dass Turnen keine Grenzen kennt, bewies die Tanzgruppe von PluSport mit ihrem Auftritt. Sie will Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung abbauen und sportliche Aktivitäten sowie Freundschaften ermöglichen, aber auch gegenseitige Anerkennung. Für ihren Auftritt wurde die Gruppe von der Turnerfamilie mit Standing Ovations gefeiert.

Die PluSport-Tanzgruppe wurde vom Publikum angefeuert

TV Wettingen mit Maximalzahl

Alle Siegerinnen und Sieger der beiden Wochenenden wurden während der Schlussfeier noch einmal auf das Podest gebeten und prämiert. Das Highlight der Siegerehrungen war die Auszeichnung der Gastgeber in der Königsdisziplin Vereinswettkampf: Der TV Wettingen schloss in der Kategorie Aktive 3-teilig mit dem Maximum von 30 Punkten ab. Dies war seit 2007 keinem Verein mehr gelungen.

Zum Schluss wurden die OK-Präsidenten Roli Steiner, Mathias Baumann und Reto Widrig ein letztes Mal auf den Stadionrasen gebeten. Auch sie bedankten sich bei allen Beteiligten: «Ihr habt das Turnfest zum Erfolg gemacht», erklärte der Würenloser Widrig. Rund 30 000 Teilnehmende und Besucher haben den Weg aufs Festgelände im Tägi während der zwei Wettkampf-Wochenenden gefunden. Nun ist das Turnfest Geschichte. Moderator Calvin Stettler beendete es kurz und knackig: «Finito, over, aus!»

Als Abschluss präsentierten alle Turnvereine nochmals ihre Fahnen auf dem Rasen des Stadion Altenburg. Gemeinsam sprintete man in einer Ehrenrunde über das Fussballfeld.

flickr.com/photos/wettingen2022

BADEN: KMU-Anlass der Firma Schoop + Co. AG in Dättwil

Zu «cool» für Schule und Lehre?

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Doch wie kann man junge Leute für einen Beruf begeistern? Ein KMU-Anlass ging der Frage nach.

BEAT KIRCHHOFER

Die Praktiker Thomas Zbinden, Janick Matzelt und Joachim Lorch diskutieren das Thema Fachkräftemangel unter der Leitung von Katia Röthlin mit Pädagogik-Professorin Margrit Stamm

BILD: BKR

Ist heute der Kunde angesichts des Fachkräftemangels noch König? Oder sind das nicht vielmehr jene Frauen und Männer, die bereit sind, handwerklich zu arbeiten? Diese Frage stellten Franziska Schoop-Zandonella und ihr Bruder Adrian an den Beginn eines durch sie organisierten und gut besuchten KMU-Anlasses in Baden-Dättwil. Wie gewinnt man ausgebildetes Personal und bindet dieses an die Firma? Wie rekrutiert man Lernende? Adrian und Franziska Schoop, CEO und dessen Stellvertreterin, machen hier vieles bereits sehr gut, wie ein Vortrag von Margrit Stamm, Professorin für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaft, und auch eine Podiumsdiskussion zeigten.

Was hat den jähen Fachkräftemangel in allen Sparten, von der Luftfahrt über den Lehrberuf bis hin zur Gastronomie ausgelöst? Indirekt Corona. Lockdowns und Homeoffice haben die Ansprüche der Arbeitnehmenden teilweise radikal verändert. Dies sei eigentlich kein neues Phänomen, führte Margrit Stamm aus. Ein Schlagwort ist die Akademisierung. «Wer heute Hebamme oder Kindergärtnerin werden will, benötigt die Matura» – was sich auch auf andere Berufe auswirke. «Tüchtige Leute treten eine Lehre nur noch als erste Etappe hin zur Fachhochschule an.» Hinzu komme, dass körperliche Arbeit und schmutzige Hände unter den Jungen, aber auch bei deren Eltern negativ behaftet seien. Es gebe in einer Studie der OECD sogar den Begriff des «Bildungsabstiegs». Der tritt ein, wenn eine Akademikertochter beispielsweise Floristin werden möchte.

Gesellschaftlicher Wandel

In ihrem mit vielen Zahlen untermauerten Referat kam Margrit Stamm auf den gesellschaftlichen Wandel zu sprechen. Die Generation der «Babyboomer» (Jahrgänge 1950 bis 1965) habe «gelebt, um zu arbeiten». Diese Bereitschaft nahm seither stetig ab. Aktuell habe man es mit der Generation Z zu tun, deren Credo es ist, Forderungen zu stellen. «Weshalb soll ich plötzlich im Lehrbetrieb Leistungen erbringen und Kritik hinnehmen müssen?» Im Elternhaus war man überbehütet – und wurde mit Zuneigung und Wertschätzung überflutet. Zu «cool» für Schule und Berufslehre?

Auf dem Podium – unter Leitung von Katia Röthlin – sassen zwei junge Männer, die ganz und gar nicht so funktionieren. Der eine war Thomas Zbinden, schon in jungen Jahren Teamleiter in der Spenglerei der Schoop + Co. AG. Seine Eltern haben beide KV-Lehren auf Gemeindeverwaltungen absolviert – er hat hingegen den Weg einer handwerklichen Lehre gewählt. Und ist glücklich: «Meine Arbeit fühlt sich wie ein Hobby an.» Zum Thema Wertschätzung sagte er: «Die erfahre ich täglich im Betrieb und auch durch die Kundschaft.» Wichtig aus seiner Sicht sei auch der Wettbewerb «Swissskills», in welchem sich die besten jungen Berufstalente der Schweiz – zu ihnen gehörte auch Zbinden – messen und anschliessend an internationalen Wettbewerben teilnehmen können. «Dies ist eine tolle Chance, ein Berufsbild einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können.»

Verantwortung in jungen Jahren

Janick Matzelt ging nach der Bezirksschule an die Kanti. «Weil ich nicht wusste, was ich werden will, und ich mir so einen Entscheid offenlassen konnte», erklärt er. Ein Ferienjob änderte dies – heute ist er Bauführer bei Schoop. Leute, die sogar nach der Matura den Weg einer Lehre beschreiten, kennt auch Joachim Lorch, CEO der Hächler-Gruppe. Solche Arbeitskräfte anschliessend im Beruf halten zu können, bedinge, sie bereits in jungen Jahren mit interessanten und verantwortungsvollen Aufgaben zu betrauen. So habe bei Hächler ein junger Techniker – und nicht der Abteilungsleiter – eine wichtige Messe besucht und anschliessend der Geschäftsleitung rapportiert.

Zurück zur Firma Schoop. «Uns ist es wichtig, dass Mitarbeitende ihr Potenzial ausschöpfen können», sagt Franziska Schoop. Man will sie als Teil der «Schoop-Familie» verstehen – als Leute, die nach aussen stolz von «unserer Firma» sprechen. Man fordere, aber fördere auch – mit Aus- und Weiterbildungen. Für den Team-Spirit spiele zudem der Faktor Spass eine wichtige Rolle. Um den «Schoop-Geist» jungen Leuten vermitteln zu können, beschreitet man aktuell mit einer Werbeoffensive neue Wege. Deren Bilder fallen auf und machen neugierig: Ein Gärtner beisst in eine Schaufel, bei einer Mitarbeiterin blitzt ein Kupferzahn auf, ein anderer grilliert eine Wurst mit einem Abflammgerät.

Inserat

BIRMENSTORF

Birmenstorf Senioren 60+ laden ein
auf Donnerstag, 7. Juli, zur Fahrt mit dem Velo oder E-Bike in die Region Aarau.
Strecke: Birmenstorf–Rütihof–Mellingen–Mägenwil–Brunegg–Möriken–Niederlenz (Kantonsmitte)–Rupperswil–Aarau (Mittagessen)–Buchs–Suhr–Lenzburg–Othmarsingen–Brunegg–Birrhard–Mülligen–Birmenstorf
Distanz/Profil: circa 60 Kilometer, kleinere Steigungen
Fahrwege: mehrheitlich auf Nebenstrassen sowie auf gut ausgebauten Feld- und Waldwegen
Verpflegung: Restaurant
Besammlung: 9 Uhr, Mehrzweckhalle Birmenstorf
Rückkehr: circa 16 Uhr
Anmeldung/Leitung: Urs Notter bis spätestens Dienstag, 5. Juli, per E-Mail an notter.urs@hispeed.ch oder Telefon 079 431 38 85
Besonderes: Anmeldung erforderlich Kleinere Streckenänderungen sind möglich. Die Durchführung findet nur bei vorausgesagter trockener Witterung statt.

Brunnen rund um die Baustelle Gemeindehausstrasse für eine Weile ausser Betrieb
Infolge Werkleitungsarbeiten rund um die Sanierung Gemeindehausstrasse mussten diverse Dorfbrunnen abgestellt werden. Die genaue Dauer der Unterbrechung ist noch nicht bekannt, es wird mit circa zwei bis drei Wochen gerechnet. Wir bitten um Verständnis für den temporären Unterbruch.

Teiländerung kommunale Nutzungsplanung Kulturland «Materialabbaugebiet Grosszelg»; Ende der öffentlichen Auflage
Die öffentliche Auflagefrist zur Teiländerung der kommunalen Nutzungsplanung Kulturland «Materialabbaugebiet Grosszelg» ist abgelaufen. Während der Eingabefrist sind zwei Einwendungen eingetroffen, welche nun durch den Gemeinderat behandelt werden. Vorgesehen ist, die Teiländerung des Kulturlandplans den stimmberechtigten Birmenstorferinnen und Birmenstorfern an der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2022 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch
Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Ausschreibungen nach Submissionsdekret, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen) finden Sie auf www.birmenstorf.ch.

GEBENSTORF

Überflugbewilligung für Patrouille Suisse erteilt
Die Erfolgsgeschichte des Convoy to Remember ist nach 23 Jahren noch nicht zu Ende. Im Herbst 2021 hat sich gezeigt, dass das bewährte Organisationskomitee den Anlass weiterführen kann; wohl in einer etwas angepassten Form. Erneut wird auch die Patrouille Suisse anlässlich der Eröffnungsfeier am 12. August und zudem am Samstag, 13. August, die eindrücklichen Flugkünste demonstrieren. Der Gemeinderat hat dem OK des Convoy to Remember auf Anfrage die Überflugbewilligung für die Patrouille Suisse am 12. und 13. August erteilt.

Voranzeige 1.-August-Feier
Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung herzlich ein zur Bundesfeier am Montag, 1. August auf dem Cherneplatz. Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet. Die Einladung mit Programm wird allen Haushaltungen Mitte Juli zugestellt. Der Gemeinderat würde sich über eine grosse Teilnehmerzahl freuen.

EHRENDINGEN

Du suchst eine Lehrstelle? – Dann bist du bei uns richtig!
Für den Lehrbeginn ab August 2023 suchen wir motivierte, zuverlässige und flexible Lernende für die Ausbildung als Kaufmann/-frau EFZ (öffentliche Verwaltung). Das detaillierte Stelleninserat findest du auf unserer Website www.ehrendingen.ch. Wir freuen uns auf deine Bewerbung an personaldienst@ehrendingen.ch.

Badenfahrt
Mitte April hat der Gemeinderat informiert, dass das Ehrendinger OK der Badenfahrt nach einem OK-Präsidenten/einer OK-Präsidentin sucht. Der Posten konnte unterdessen erfolgreich besetzt werden, und das OK ist fast vollzählig. Die Leitung des OKs übernehmen Nicole Hoffmann und Sabine Dobler in einer Co-Leitung. Jana Ackle ist für die Kommunikation zuständig, Daniel Aeschbach für die Sicherheit, Lukas Burkard für den Bau und Christian Gränacher für die Festwirtschaft. Das OK Badenfahrt Ehrendingen informiert am Dienstag, 23. August, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Lägernbreite über den aktuellen Stand der Organisation.

Gratulation zur Einbürgerung
[redacted]
Der Gemeinderat hat das Gemeindebürgerrecht an Karin Teyssier, 1977, weiblich, von Deutschland, und Eugeniu Deciu, 1973, männlich, von Rumänien, zugesichert und gratuliert ihnen herzlich. Die erste Hürde zum Erlangen des Schweizer Passes wurde hiermit durch Karin Teyssier und Eugeniu Deciu erfolgreich gemeistert. Die beiden Gesuche werden nun an den Kanton zur Weiterbearbeitung weitergeleitet. Bund und Kanton werden darüber entscheiden, ob das Schweizerbürgerrecht an Frau Teyssier und Herrn Deciu zugesichert wird.

Schalter BPU Regio Surb
Aufgrund eines internen Workshops bleibt der Schalter der BPU Regio Surb am Mittwochvormittag, 6. Juli, geschlossen. Telefonanrufe werden durch die Gemeindekanzlei entgegengenommen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Dienstjubiläum Patrizia Dalla Francesca
Am 6. Juli feiert Patrizia Dalla Francesca ihr 10-Jahre-Arbeitsjubiläum. Sie nahm am 6. Juli 2012 ihre Tätigkeit als Primarschullehrperson auf. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken Patrizia Dalla Francesca für die gute und langjährige Zusammenarbeit und gratulieren ihr zu diesem Dienstjubiläum.

Reduzierte Öffnungszeiten im Sommer
Die Büros der Gemeindeverwaltung sind während der Sommerferien ab Montag, 4. Juli, bis und mit Freitag, 5. August, wie folgt geöffnet:
– Montag: 8 bis 11.30 Uhr/13.30 bis 18.30 Uhr
– Dienstag bis Donnerstag: 8 bis 11.30 Uhr/nachmittags geschlossen
– Freitag: 7 bis 14 Uhr
Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.
Die Tagesstrukturen bleiben während der dritten und vierten Schulferienwochen (18. Juli bis mit 1. August) geschlossen. Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und das gesamte Personal wünschen der Bevölkerung eine schöne und sonnige Sommerzeit.

75 Jahre Baden Regio
Als Mitgliedsgemeinde von Baden Regio feiern wir dieses Jahr gemeinsam mit 23 anderen Gemeinden ein besonderes Jubiläum! Feiern Sie mit uns mit und erleben Sie unsere Region während des Jubiläumsjahres auf besondere Weise. Auf dem Jubiläumsweg erfahren Sie spannende Hintergründe zu unserer Region. Erkunden Sie auf fünf Wanderrouten quer durch die Baden-Regio-Gemeinden 121 ausgesuchte Standorte von besonderem Interesse. Diese Hotspots zeigen Ihnen auf, was unsere Region an Vielfalt bietet. www.baden-regio.ch/jubilaeumsrouten
Zudem haben Sie die Möglichkeit, bei unserem Jubiläumswettbewerb teilzunehmen und Ihr Wissen über die Region zu testen. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen tollen Preis aus der Region oder sogar einen der fünf Hauptpreise: eine Ballonfahrt über die Region Baden; www.baden-regio.ch/wettbewerb. Alles, was Sie über das Jubiläum wissen müssen, finden Sie auf www.baden-regio.ch/jubilaeum.

Verkauf SBB-Tageskarten
Die Gemeinde Ehrendingen bietet zwei SBB-Tageskarten an. Der Preis pro Tageskarte beträgt 45 Franken. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken von SBB und PTT sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, Nahverkehrsmitteln (Bus/Tram) und vielen Schifffahrtslinien, vereinzelt auch von Privat- und Bergbahnen. Die Karten können online reserviert und im Gemeindehaus Unterdorf gegen Bar- oder Kartenzahlung abgeholt werden.

Immer auf dem Laufenden mit «My local services»
Haben Sie die App «My local services» schon auf Ihrem Smartphone installiert? Über die App informieren wir über aktuelle Geschehnisse in der Gemeinde. Sie erhalten zudem die aktuellen Gemeindenachrichten oder können Erinnerungen für die Abfallentsorgung einrichten und sich über Veranstaltungen in Ehrendingen und der Region informieren. Zudem haben Sie die Möglichkeit, direkt Meldungen an die Gemeinde zu tätigen. Die App kann im App Store und im Playstore kostenlos heruntergeladen werden. Bei Fragen rufen Sie uns an (056 200 77 00).

Traueranzeige
Willi geb. Frei, Gertrud, von Ehrendingen AG, wohnhaft gewesen in Ehrendingen, Mühleweg 4, ist am 25. Juni in Ehrendingen AG verstorben. Die Beisetzung findet am Donnerstag, 7. Juli, 15 Uhr, auf dem Friedhof Ehrendingen statt. Im Anschluss an die Beisetzung findet die Abdankung in der katholischen Kirche statt. Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine
– Montag, 4. Juli, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung; mit Voranmeldung, ökumenisches Zentrum
– Montag, 4. Juli, 20 Uhr: Musig am Mäntig, Bistro Ampère

FREIENWIL

Die amtlichen Publikationen der Gemeinde Freienwil erscheinen vierzehntäglich.

OBERSIGGENTHAL

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen bei der Gemeindeverwaltung
Luana Rüede (EFZ Kauffrau) und Agon Sulejmani (EBA Unterhaltspraktiker) haben ihre Lehrabschlussprüfungen mit sehr gutem Erfolg bestanden. Wir gratulieren den jungen Berufsleuten herzlich zu diesem Erfolg! Besonders freut uns, dass sie auch ihre berufliche Zukunft zusammen mit uns gestalten werden. Luana Rüede übernimmt eine Stelle als Sachbearbeiterin im regionalen Betreibungsamt. Agon Sulejmani wird seine Ausbildung um das EFZ Fachmann Betriebsunterhalt erweitern.

Schöne Sommerferien!
Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien! Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind auch während der Sommerferien zu den üblichen Schalteröffnungszeiten offen.

TURGI

Jelena Dekic hat ihre Lehrabschlussprüfungen erfolgreich bestanden
Jelena Dekic durfte am 27. Juni im Tägerhard Wettingen ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Zusammen mit zahlreichen anderen Absolventinnen und Absolventen wurde Jelena Dekic in den Sprachfächern Deutsch, Englisch, Französisch und in den Wirtschafts- und Gesellschaftsfächern sowie in Informatik und Branchenkunde mündlich und schriftlich geprüft.

Jelena Dekic BILD: ZVG

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren Jelena Dekic herzlich zum Prüfungserfolg und freuen sich auf die Weiterführung der Zusammenarbeit!

Sommeröffnungszeiten der Verwaltung während der Sommerferien
Während der Zeit vom Montag, 4. Juli, bis Freitag, 5. August, gelten für die Bereiche der Gemeindeverwaltung, für Hausdienst und Werkdienst in Turgi folgende reduzierte Öffnungszeiten:
– Montag bis Freitag, 8 bis 11.30 Uhr (nachmittags geschlossen)
Termine ausserhalb der vorstehenden Öffnungszeiten können gerne vorgängig telefonisch vereinbart werden. Ab Montag, 8. August, sind die Schalter wieder zu den gewohnten Bürozeiten geöffnet.

Öffnungszeiten Betreibungsamt
Während der Betreibungs- beziehungsweise Sommerferien von Dienstag, 5. Juli, bis und mit Freitag, 5. August, gelten folgende Öffnungszeiten:
– Montag bis Freitag, 8 bis 11 Uhr (nachmittags geschlossen)
– Ausnahme: Montag, 11. Juli, 8 bis 11 Uhr/14 bis 18 Uhr
– Montag, 1. August, ganztags geschlossen

Morscher Baum im Dorfpark muss gefällt werden
Beim Dorfpark muss ein morscher Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die Arbeiten werden durch den Forstbetrieb Gebenstorf voraussichtlich in dieser Woche ausgeführt.

Nächste Termine
– Montag, 4. Juli, bis Freitag, 15. Juli: Sommerlager, Jubla Turgi
– Mittwoch, 13. Juli: Mütter- und Väterberatung mit Voranmeldung (www.mvb-baden.ch)
– Sonntag, 24. Juli, bis Montag, 1. August: 6. Internationales Kindertheaterfest
– Mittwoch, 27. Juli: Mütter- und Väterberatung mit Voranmeldung (www.mvb-baden.ch)
– Montag, 1. August: öffentliche Bundesfeier im Rahmen des sechsten Internationalen Kindertheaterfests

UNTERSIGGENTHAL

Erfolgreiche Lernende – Herzliche Gratulation!
Evelin Palmeri, Kauffrau EFZ, E-Profil, öffentliche Verwaltung, und Gian Weibel, Kaufmann EFZ, E-Profil, öffentliche Verwaltung, haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden und schliessen ihre 3-jährige Lehre im August ab. Daniel Rocamora Blazquez absolvierte im Haus- und Werkdienst seine 3-jährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienste. Auch er hat die Prüfungen erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat und das gesamte Personal der Gemeinde gratulieren den frischgebackenen Berufsleuten herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen alles Gute in der beruflichen wie privaten Zukunft.
Alle drei Lernenden werden ab August bis mindestens Ende 2022 bei der Gemeinde weiterbeschäftigt.

Fahrdienst – Erhöhung Fahrpauschale per 1. Juli
Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer transportieren Seniorinnen und Senioren sowie Personen mit eingeschränkter Mobilität mit ihren privaten Personenwagen ab Abholort bis zum gewünschten Zielort. Als Entschädigung erhalten die Fahrerinnen und Fahrer einen Beitrag von pauschal 5 Franken für eine Fahrt hin und zurück.
Aufgrund der aktuell (sehr) hohen Treibstoffpreise sind die Autokosten der Fahrerinnen und Fahrer mit einer Pauschale von 5 Franken keineswegs gedeckt. Deshalb wird die Fahrpauschale per 1. Juli auf 10 Franken zu erhöht. Wir danken allen Fahrgästen für das Verständnis.

Haben Sie Ihre Steuererklärung 2021 schon abgegeben?
Im Verlauf des Monats Juli werden kostenpflichtige Mahnungen für nicht eingereichte Steuererklärungen verschickt. Falls Sie Ihre Steuererklärung noch nicht abgegeben haben, bitten wir Sie, dies bis am 30. Juni zu erledigen. Sollte es Ihnen bis dahin nicht möglich sein, beantragen Sie bitte eine Fristverlängerung beim Kanton Aargau unter www.ag.ch oder melden Sie sich direkt bei der Abteilung Steuern.

Absage Köhlerfeste 2022/2023
Der Köhlerverein Siggenthal hat mitgeteilt, dass die für August/September 2022 und Mai 2023 bewilligten Köhlerfeste abgesagt werden müssen. Weiter teilt der Köhlerverein mit, dass vom 25. bis zum 28. August 2022 ein kleines Köhlerfest mit Minimeiler am Badweg durchgeführt wird.

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag vor dem Erscheinungsdatum, um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

WETTINGEN: Schweizer Meisterschaften im Mondioring vom 2. und 3. Juli

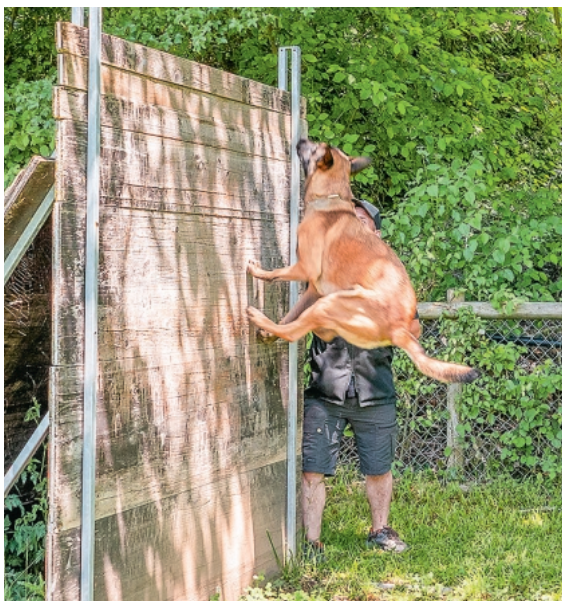
Teamwork auf höchstem Niveau

Mondioring zählt zu den anspruchsvollsten Disziplinen im Hundesport. Am Wochenende finden in Wettingen die Schweizer Meisterschaften statt.

ANNEGRET RUOFF

«Assis»: Erwartungsvoll beobachtet Orla das Geschehen, bis Sepp Furrer den Befehl zum Losrennen gibt

«Apport»: Bessy wartet geduldig, während Sandra Zampaglione die Bürste zum Apportieren wirft



«Aller»: Unter Anleitung von Marcel Bühler klettert Jack Sparrow über die 2,30 Meter hohe Palisade

«Attaque!»: Instruktor und Trainer Marcel Bühler übt als Figurant mit Hündin Enix das Packen unter Ablenkung BILDER: ARU

Als ich an diesem Sommermorgen zum Tägi Wettingen fahre, ist mir etwas mulmig zumute. Die Bilder, die ich zum Thema Mondioring im Kopf habe, zeigen Hunde, die zupacken. Auf dem Weg zum Trainingsplatz spitze ich die Ohren: kein wildes Gebell, keine Kommandos, die das Trommelfell platzen lassen. Neugierig spähe ich durchs Gebüsch. Auf der grossen Wiese arbeiten Mensch und Hund – ruhig und konzentriert. Hier wird seriös trainiert – und zwar auf höchstem Niveau.

Nach dem herzlichen Empfang durch das Mondioring-Team des Vereins Hundesport Tägerhard Wettingen (HRW) gibts etwas Theorie für mich – von Trainer Marcel Bühler. Erfunden wurde Mondioring vor mehr als hundert Jahren in Belgien und Frankreich – für die Selektion in der Zucht. «In diesem Sport bestehen nur Hunde, die gesund sind – sowohl physisch als auch psychisch», erklärt mir Bühler. «Zudem erfordert Mondioring eine hohe Sozialkompetenz – von Hunden und Haltern.» Teamwork sei essenziell in diesem Spitzensport. «Hier muss sich Tier auf Mensch verlassen können – und umgekehrt», so der Trainer.

Abwechslungsreicher Sport

Seit 1985 ist Mondioring auch in der Schweiz ein offiziell anerkannter Sport – mit eigener Prüfungsordnung. Obwohl äusserst actionreich und publikumswirksam, ist Mondioring hierzulande eine Randsportart. Die Gründe sieht Marcel Bühler einerseits in der grossen Erfahrung, die es für diesen Hundesport braucht, und andererseits im intensiven Training. Die Mitglieder der Wettinger Mondioring-Gruppe treffen sich dreimal pro Woche, dazu kommen zeitaufwendige Wettkämpfe in ganz Europa. «Ich lebe für diesen Sport – davon leben kann ich aber nicht», sagt Bühler, der hauptberuflich als Sanitär tätig ist. Sepp Furrer, Präsident des HTW, ist pensioniert – und hat nach langjähriger Arbeit mit Sanitäts- und Lawinenhunden, nach Agility und Obedience im Mondioring eine neue Herausforderung gefunden: «Bei dieser Sportart werden die Prüfungen immer wieder anders gestaltet», sagt der Besitzer der jungen Schäferhündin Orla. «Das macht es extrem spannend.»

Die Aufgaben im Mondioring wechseln, bestehen bleiben einzig die Disziplinen: Unterordnung, Sprünge und Schutzdienst. Dieser wird mittels Figuranten trainiert. Ein solcher ist Marcel Bühler, der als Instruktor und international lizenzierter Schutzdiensthelfer über die erforderliche Ausbildung verfügt. «In diesem Bereich muss man absolut seriös arbeiten», erklärt der Trainer, der sich regelmässigen Prüfungen unterziehen und sowohl körperliche Fitness als auch psychische Stabilität ausweisen muss. Geht es um Fairness und ethische Richtlinien, kennt der 44-Jährige kein Pardon. «Nur wer äusserst wertschätzend mit seinen Hunden umgeht, kann beim Mondioring mithalten», sagt der erfahrene Juror, der 2012 mit Hellboy den Weltmeistertitel in der Kategorie 2 gewann.

IMPRESSIONEN AUF
www.e-journal.ch

Kleinschrittiger Aufbau

Heute ist Bühler mit Jack Sparrow auf dem Platz. Der dreijährige Malinois aus Schweizer Zucht ist ein blitzgescheiter Athlet. Die 2,30-Meter-Palisade schafft er mit Leichtigkeit. An seiner Ungeduld aber wird im Training noch gefeilt. «Er ist ein Arbeitstier und liebt Herausforderungen», erklärt sein Besitzer. «Auf dem Platz kann er sich deshalb kaum zurückhalten.» Hier ist kleinschrittiges Aufbautraining angesagt. Wer im Mondioring an die Spitze kommen will, braucht Jahre. Da die Arbeit von den Hunden hohe Konzentration erfordert, gönnt ihnen Marcel Bühler immer wieder Ruhephasen. Trainiert wird nur mit einem Hund – die anderen verlassen den Platz. «Ich merke sofort, wenn ein Tier müde wird», sagt der Wettinger Trainer. «Dann höre ich auf.»

In diesen Dingen ist Bühler konsequent. «Erfolgserlebnisse sind für die Tiere Motivation pur», sagt er – und streift sich das sechzehn Kilogramm schwere Figurantengewand über. Dieses braucht er für die Attackierübungen, bei denen die Hunde den Stoff an einer bestimmte Stelle packen müssen – und erst auf Kommando wieder loslassen dürfen. «Mit diesem Teil holen wir den natürlichen Beutetrieb der Tiere auf spielerische Weise ab», erklärt Marcel Bühler. Mit Agression habe das nichts zu tun. «Diese ist im Mondioring absolut fehl am Platz», betont er.

Die hohe Flexibilität und Selbstregulation der trainierten Hunde ist auch im Alltag Gold wert. «Ich kann mit meiner Hündin problemlos in einem vollen Café sitzen», sagt Sandra Zampaglione, die heute mit Seniorin Bessy auf dem Platz ist. «Da wir mit so viel wechselnden Ablenkungen trainiert haben, bleibt sie auch im grössten Chaos absolut ruhig.»

Zum Schluss darf ich Spitzenathlet Jack Sparrow ein Stück Wurst geben. Als seine weiche Schnauze meine Hand berührt, fühle ich mich, als hätte ich einen zukünftigen Weltmeister belohnt.

Schweizer Meisterschaften Mondioring
Samstag, 2., und Sonntag, 3. Juli
Tägerhard Wettingen
htw-wettingen.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE SURBTAL

Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni

Jeannine Albanbauer konnte am 15. Juni 26 Mitglieder zur Kirchgemeindeversammlung begrüssen. Die Routinegeschäfte wurden im Eiltempo abgewickelt und die Anwesenden im Rückblick auf eindrückliche Anlässe des vergangenen halben Jahres mitgenommen. Auch der Ausblick verspricht ein abwechslungsreiches Programm. Um auch in Zukunft eine breite Palette von Veranstaltungen anbieten zu können, ist die Kirche auf neue freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen.

Jeanne Schneider erläuterte den Rechnungsabschluss 2021. Dieser wies einen Gewinn von 62 757.10 Franken aus – dies ist jedoch trügerisch, da die Steuereinnahmen langfristig zurückgehen. Der Gewinn wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Die Stimmberechtigten genehmigten die Rechnung einstimmig. Das Ergebnis des Mitwirkungsverfahrens betreffend Sanierung der Kirche wird am 24. August, 18.30 Uhr, im Kirchgemeindesaal als Mini-Workshop weiterverfolgt. Interessierte können sich in der Arbeitsgruppe einbringen. Der Prozess wird von Architekt Samuel Scherrer fachkundig begleitet.

Jeannine Albanbauer, Präsidentin der Kirchgemeinde Surbtal BILD: ZVG

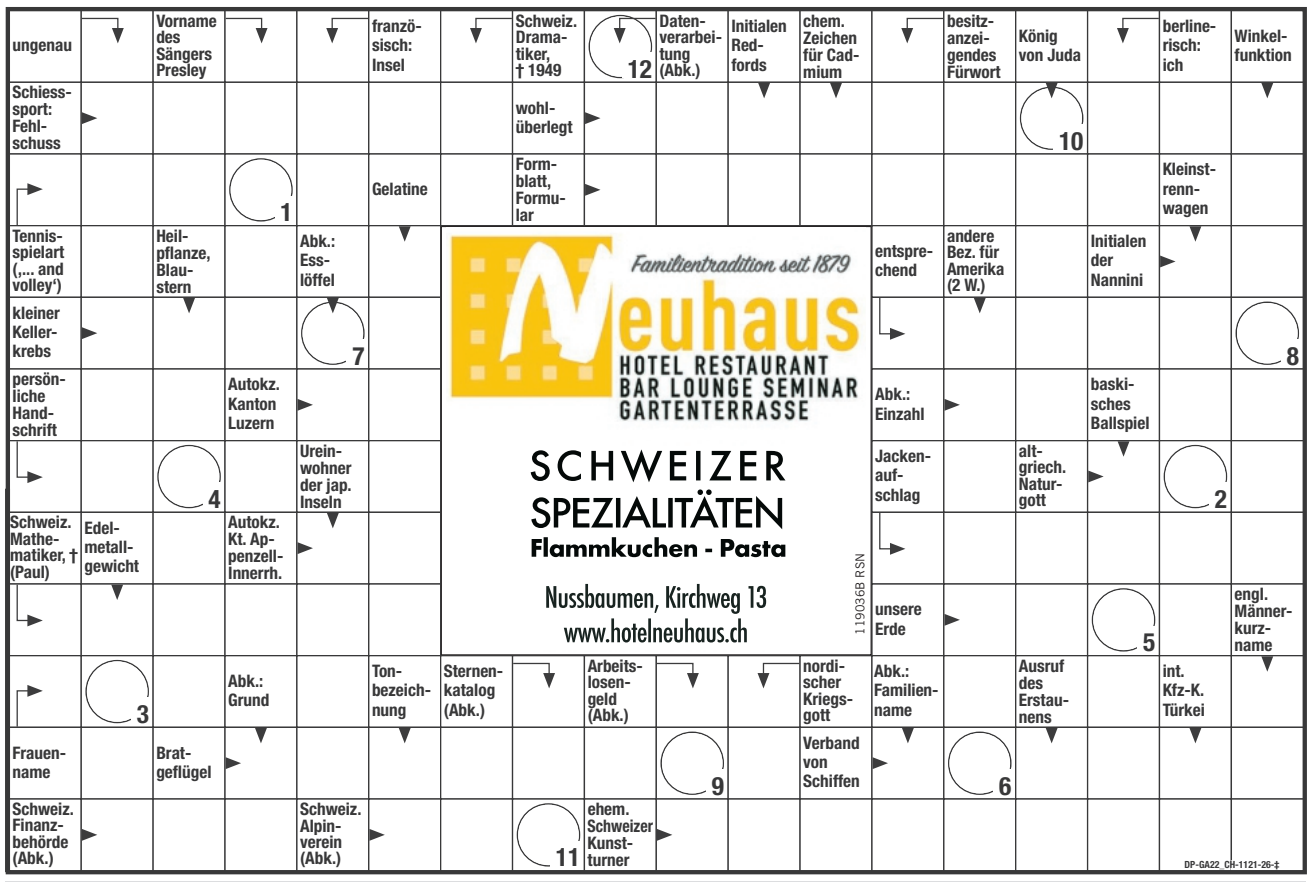
Eindrücklich wurde der Gemeindeversammlung in Bildern vor Augen geführt, dass das Gemeindeleben trotz Pandemie weiterging. Dabei wurde der Kirchgemeinde einiges an Kreativität und Flexibilität abverlangt. Die Bilder von Advent über Weihnachten bis hin zum Suppentag und zu den hellhörig-Konzerten, aber auch zum Kinder-Musical, zum Seniorenausflug und zum neu renovierten Taufstein vor der Kirche wurden von Joanna Füglistaler und Peter Wiedemeier mit Live-Musik begleitet. Das geplante Angebot umfasst unter anderem den Ausflug der Chinderchile, die Kunstwanderung und die Kirche-unterwegs-Gottesdienste im Sommer. Am 25. September findet der Wysunntig in Tegerfelden mit einem ökumenischen Gottesdienst und die Gesamterneuerungswahlen statt.

Um so ein grosses Angebot für Klein und Gross auch in Zukunft gewährleisten zu können, braucht es weiterhin den Einsatz von Freiwilligen. Möglichkeiten gibt es viele: vom Einsatz in der Band bis hin zur Mitgestaltung der Konzertreihe «hellhörig». Für jedes Talent ist eine Aufgabe dabei. Auch ein zeitlich begrenzter Einsatz, zum Beispiel beim Chinderchile-Advent, ist eine grosse Bereicherung. Zudem gilt es, zwei freie Sitze für die neue Amtsperiode in der Kirchenpflege zu besetzen. Präsidentin Jeannine Albanbauer, Pfarrerin Birgit Wintzer sowie Pfarrer Bernhard Wintzer geben gerne Auskunft.

Zum Abschluss waren alle Anwesenden zum Apéro eingeladen und nutzten das Zusammensein für einen regen Austausch. ZVG

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 20.– vom Restaurant Neuhaus in Nussbaumen.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 4. Juli 2022 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

		3	1		5			
					2			
6	1				7			3
	6			4				
8						5	3	9
						4		
7			5					
		5		9		2	6	
				2				

Sudoku schwierig

				2		9		
4								
7	5		3					
6		7		1		8		
		2			4		7	
		1	9				3	
	1							
			4	3	5			8
9					1	4		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

8	5	9	3	7	2	1	4	6
3	4	1	6	5	9	8	2	7
7	2	6	8	1	4	9	3	5
1	8	4	7	6	3	5	9	2
2	3	5	4	9	1	7	6	8
6	9	7	5	2	8	4	1	3
9	6	8	1	3	5	2	7	4
4	7	2	9	8	6	3	5	1
5	1	3	2	4	7	6	8	9

schwierig

3	1	5	4	8	9	6	7	2
6	7	2	3	1	5	4	9	8
8	4	9	7	2	6	3	1	5
4	6	7	9	5	8	1	2	3
9	2	3	1	7	4	8	5	6
1	5	8	2	6	3	7	4	9
5	3	4	6	9	1	2	8	7
7	8	6	5	4	2	9	3	1
2	9	1	8	3	7	5	6	4

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

VELOHELM

1 Gutschein im Wert von Fr. 20.– von Manu's Naildesign und Fusspflege in Gebenstorf hat gewonnen:
[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

Mode von Mama Tierra, inspiriert von Frida Kahlo BILD: ZVG

RIEDEN: Hommage an die Wayuu-Indigenen

Sommerfest an der Limmat

Am 9. Juli findet auf der Oederlin-Insel ein Benefizanlass statt. In Anlehnung an Frida Kahlo kann man in die Welt der Wayuu-Indigenen eintauchen.

Zum 115. Geburtstag von Frida Kahlo bietet Mama Tierra am 9. Juli zwischen 15 und 21 Uhr spassige Aktivitäten und karibisches Essen auf der Oederlin-Insel in Rieden an. Mit dem Erlös finanziert die Non-Profit-Organisation aus Baden ein Gemeinschaftszentrum in Venezuela. Dadurch erhalten die Wayuu-Indigenen einen sicheren Zufluchtsort in diesem Krisengebiet.

Während des Benefizanlasses organisieren Volontäre von Mama Tierra verschiedene kreative Kurse wie das Basteln von Haarkronen mit frischen Blumen, Malkurse und Salsatanzen in lockerem Ambiente. Für Kinder und Jugendliche gibts die Möglichkeit, in die magische Welt der Wayuu einzutauchen. Lourdes Grollimund liest dem Publikum Geschichten der Wayuu-Indigenen vor. Die Organisation Mama Tierra sammelt indigene Mythen, da der Verein in Südamerika ethnologische Forschung betreibt.

Frida Kahlo selber hätte, so vermuten die Organisatoren, diese Geburtstagsfeier geliebt. Denn die Künstlerin würdigte ihre Tehuana-Wurzeln durch einen ikonischen Look: ihre indigene Kleidung, Zöpfe und Blumenkronen. Dadurch setzte die mexikanische Revolutionärin in den 1940er-Jahren hochpolitische Statements zur kulturellen Identität und Rassenungleichheit. Auch Mama Tierra treibt den sozialen Wandel und die Gleichstellung durch modische Accessoires und soziale Projekte an. RS

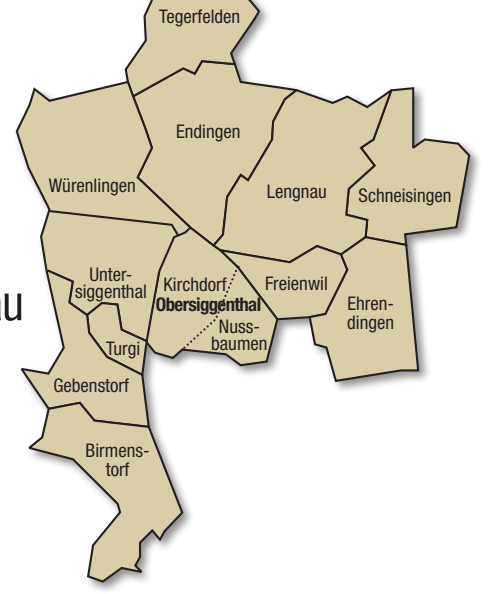
Samstag, 9. Juli, 15 bis 21 Uhr
Oederlin-Insel, Rieden
mama-tierra.org/frida

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

Rundschau



Auflage
21 562 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	0.93
• Stellen/Immobilien	1.07

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Stefan Haller (sha), stv. Chefredaktor
Roger Ammann (ram) Praktikant Redaktion
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 30. Juni 20.15 Uhr
Freitag 1. Juli 20.15 Uhr
Samstag 2. Juli 15 Uhr
Sonntag 3. Juli 15 Uhr
Montag 4. Juli 20.15 Uhr
Mittwoch 6. Juli 20.15 Uhr

ELVIS
USA 2022 · 120 Min. · E/df · Regie: Baz Luhrmann
Der Film beleuchtet das Leben und die Musik von Elvis Presley im Kontext seiner komplizierten Beziehung zu Colonel Tom Parker, seinem rätselhaften Manager.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 30. Juni 18 Uhr
Samstag 2. Juli 20.15 Uhr

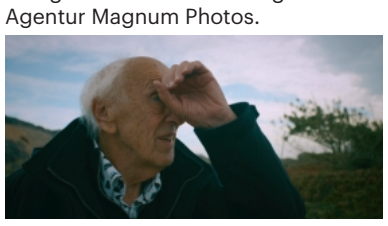
MAISON DE RETRAITE
F 2020 · 98 Min. · F/d · Regie: Thomas Gilou

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 3. Juli 20.15 Uhr

EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE
USA 2022 · 139 Min. · E/df · Regie: Dan Kwan
Während Waschsalonbesitzerin Evelyn Wang bei der Steuerprüferin vorspricht, wird ihr Universum im wörtlichen Sinn durcheinandergewirbelt.

NEU IM PROGRAMM
Sonntag 3. Juli 18 Uhr

DEAR MEMORIES
DE 2022 · 92 Min. · E/df · Regie: Nahuel Lopez
Thomas Hoepker schuf mit seinen Fotografien ein Stück Zeitgeschichte und zählt zu den bekanntesten Fotografen der weltweit angesehenen Agentur Magnum Photos.



WEITERHIN IM PROGRAMM
Mittwoch 6. Juli 18 Uhr

PAOLO CONTE, VIA CON ME
IT 2021 · 100 Min. · I/df · Regie: Giorgio Verdelli
Ein hinreissendes Porträt des Musikers Paolo Conte und eine Hommage an die grosse Zeit der italienischen Cantautori.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 2. Juli 18 Uhr

DIE PAZIFISTIN
CH 2021 · 75 Min. · D
Regie: Fabian Chiquet, Matthias Affolter
Zu Unrecht aus dem historischen Gedächtnis gestrichen: Gertrud Woker setzte sich als eine der ersten Professorinnen Europas beharrlich für Frauenrechte und Frieden ein.

WEITERHIN IM PORGRAMM
Dienstag 5. Juli 20.15 Uhr

NOBODY HAS TO KNOW
F 2021 · 99 Min. · E/df · Regie: Bouli Lanners

WEITERHIN IM PROGRAMM
Dienstag 5. Juli 18 Uhr

L'ART DU SILENCE
CH 2022 · 81 Min. · F/d
Regie: Maurizius Staerkle Drux

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 1. Juli 18 Uhr

THE DUKE
UK 2020 · 96 Min. · E/df · Regie: Roger Michell

WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 4. Juli 18 Uhr

HEBAMMEN
CH 2021 · 90 Min. · D · Regie: Leila Kühni

JUGENDFEST BRUGG
Donnerstag 30. Juni 17 Uhr und 18 Uhr

ARTHUR ROSCHA KINDERZAUBERSHOW
Erlebniszauberei für Kids und Gwunderfitz. Die Kinder helfen mit, wenn Tücher erscheinen, Dinge im Zauberhut verschwinden und zerschnittene Seile wieder ganz gezaubert werden. Im Garten Zimmermannhaus Brugg, neben der Crêperie vom ODEON BRUGG.

AGENDA

DONNERSTAG, 30. JUNI

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

TURGI
Ab 16.00: «Hot-Spot Hot-Pot» in der reformierten Kirche. Gemeinsame Mahlzeiten mit geflüchteten Menschen, kochen ab 16 Uhr, Essen ab 18 Uhr.

FREITAG, 1. JULI

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

WÜRENLINGEN
18.45: Exkursion zu den Themen «Invasive Neophyten und Kleinstrukturen zur Förderung der Artenvielfalt» mit Othmar Bächli. Treffpunkt um 18.45 beim Gemeindehausplatz. Beginnn der Veranstaltung um 19.00 beim alten Schützenhaus. Naturschutzverein Würenlingen.

SAMSTAG, 2. JULI

BADEN
10.00–16.00: Die Brockenstube des SGF Baden ist mit «Halbpreisaktion» geöffnet.

KLOSTER FAHR
18.00: Musig i de Sommerbeiz mit «Neo & Neo». Infos: fahr-erlebnis.ch

NUSSBAUMEN
Ab 8.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

SONNTAG, 3. JULI

BADEN
9.30–10.30: Yoga und Brunch in der Wellness-Therme Fortyseven. Infos: fortyseven.ch
11.00–12.30: Führung «Die ewige Thermalquelle» – Badens Lebensader im Wandel der Zeit. Treffpunkt beim ehem. Inhalatorium, Limmatpromenade 26. Infos: dein.baden.ch
14.00–15.30: Bienen-Workshop mit Stephan Lendenmann von «bee happy» im Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

BRUGG
13.00–17.00: Ausstellung «Hoch hinaus!» im Stadtmuseum Brugg geöffnet. Infos: stadtmuseumbrugg.ch
13.00–17.00: Familiensonntag im Vindonissa Museum. Archäologische Abenteuer und Spiele – ein Erlebnis für Kinder ab 4 Jahren. Infos: museumaargau.ch

NUSSBAUMEN
Ab 8.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

SPOTLIGHT

Exkursion zur Artenvielfalt

Der Naturschutzverein Würenlingen lädt zu einer besonderen abendlichen Exkursion ein. An zwei Posten informiert Othmar Bächli aufgrund seines reichen Erfahrungsschatzes und anhand von Beispielen einerseits über Kleinstrukturen zur Förderung der Biodiversität, andererseits über invasive Neophyten. Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die problematisch sind, weil sie ein enormes Ausbreitungspotenzial haben. Sie verdrängen die heimische Flora und tragen somit massgeblich zum Rückgang der biologischen Vielfalt bei. Anlässlich der Exkursion erfährt man Wissenswertes über diese Pflanzen und lernt, wie mit ihnen umzugehen ist.
Freitag 1. Juli, 18.45 Uhr, Gemeindehausplatz Würenlingen

BILD: ARCHIV

SCHINZNACH-DORF
14.00–17.00: «Die Geschichte der Kartoffel» wird im Museum Mittlere Mühle vorgestellt. Infos: mittleremuehle.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Sonderausstellung «Mit dem Velo unterwegs» im Ortsmuseum geöffnet. Mit Kaffeestube im Hinterhof.

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

MONTAG, 4. JULI

BADEN
18.30–19.30: Urban Yoga im Park Museum Langmatt. Infos: do-bewegt.ch

EHRENDINGEN
15.00–17.00: Mütter- und Väterberatung mit Voranmeldung im ökum. Zentrum.
20.00: Musikabend «Musig am Mäntig» im Bistro Ampère.

MITTWOCH, 6. JULI

BADEN
12.15–12.45: Start «Badener Orgelsommer» mit Hans Zumstein mit Werken von Zachow, Pasquini, Guilmant und Boëllmann. Katholische Stadtkirche.
18.00–19.30: Führung «Hexen, Mörder, Dirnen und Brandstifter». Treffpunkt: Theaterplatz. Infos: dein.baden.ch

VOGELSANG
Ab 18.00: MittwochsMusig im Sommergarten Wasserschloss mit Big Daddy Wilson (USA/I). Infos: mittwochsmusig.ch

DONNERSTAG, 7. JULI

BADEN
18.00–21.00: Afterwork-Live-Musik im Club Joy mit «The Santa Monicas», Synth-Pop.

BRUGG
Ab 12.00: Mittagsmusik am Gleis 1 mit «Mimanée». 12.00 Buffet, 12.30–13.15 Konzert. Infos: mittagsmusik-gleis1.ch

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

OBERSIGGENTHAL

Bibliothek Nussbaumen, Landstr. 132
Sommerferienöffnungszeiten:
4. bis 9.7.: Di 16.30–19.00,
Mi/Fr 15.00–17.00, Sa 9.30–12.00.
Sa, 16./23./30.7.: 9.30–12.00.
1. bis 6.8.: Di 16.30–19.00,
Mi/Fr 15.00–17.00, Sa 9.30–12.00.

Internetcafé im Gässliacker
Di, 5.7., 14.00–16.30, im Alterswohnzentrum Gässliacker im Gebäude «Oase» für Seniorinnen und Senioren.

WÜRENLINGEN

Männerchor Würenlingen
vorstand@maennerchor-wuerenlingen.ch, www.maennerchor-wuerenlingen.ch.

Seniorenessen Würenlingen
Do, 7.7., 11.30 im Restaurant Sternen in Würenlingen. Es wird um Anmeldung bis 4.7. gebeten: Edith Zürrer, 056 281 22 41, oder Beatrice Meier, 056 281 11 91. Für eine Mitfahrgelewgenheit melde man sich bei Edith Zürrer. Die Frauengemeinschaft Würenlingen freut sich über eine rege Teilnahme.

Seniorennachmittag Würenlingen
Do, 14.7., 14.00: Gemütlicher Nachmittag auf dem Hof von Mario Schneider, Bachstrasse 14, Würenlingen. Treffpunkt um 14 Uhr beim Bachaustritt am Dorfrand an der Bachstrasse. Dann Spaziergang zum Bachhof. Anmeldung bis 8. Juli an rolf.derendinger@swissonline.ch.

Wanderung Senioren 60plus
Mi, 6.7.: Von Mellingen bis Bremgarten. Besammlung um 8.45 beim Gemeindehausplatz. Wanderzeit: ca. 3½ Std. Rückkehr um ca. 16 Uhr. Infos unter www.senioren-wuerenligen.ch. Wanderleiterin: Ursula Müller, wandern@senioren-wuerenligen.ch, 076 397 41 31.

EHRENDINGEN

Chinderhuus Surbtal
Leitung: Patrizia Haus, Unterdorf 15, Ehrendingen, 056 222 16 30, info@chinderhuus-surbtal.ch, www.chinderhuus-surbtal.ch.

Mitenand am Mittagstisch
Do, 7.7., 12.00, Restaurant Engel, Unterdorf. Stammgäste sind gebeten, sich im Verhinderungsfalle abzumelden. Simon und Sonja Frei (Rest. Engel), 056 222 62 40.

Fitness und Gymnastik für Seniorinnen
Mi, 14.00–15.00 und 15.00–16.00, Turnhalle Lägernbreite. Leitung: Heidi Rimann, 056 222 44 17.

Frauen im Zentrum Ehrendingen
Alles Wissenswerte und viele Fotos finden Sie auf unserer Homepage: www.frauenverein-ehrendingen.ch.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung.
Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion.
Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@ effingermedien.ch

FILMTIPP

Rebell bis zum bitteren Ende

«The Duke», UK 2022, im Kino

«The Duke» zeigt die wahre Geschichte des Engländers Kempton Bunton, der in den 1960er-Jahren ein wertvolles Goya-Porträt aus der National Gallery in London gestohlen hat und dafür von der Regierung Lösegeld für wohltätige Zwecke verlangte. Bunton, ein klassischer Systemgegner, sieht sich als Robin Hood und will für die Arbeiterklasse eine gerechtere Welt schaffen. Er startet immer wieder Kampagnen und politische Aktionen, die jedoch keinerlei Anklang finden. Seiner Ehefrau Lilya, die als Haushälterin für ein reiches Ehepaar arbeitet, missfällt dies sehr. Die beiden haben zwei erwachsene Söhne sowie eine Tochter, die tragischerweise bei einem Fahrradunfall ums Leben gekommen ist. Dieser Verlust steht nach wie vor zwischen den beiden, da Lilya sich weigert darüber zu sprechen, während Bunton den Schmerz literarisch verarbeitet. Die Tragikomödie zeigt mit Augenzwinkern, wie ein gerechtigkeitsliebender Mann sein Land ein kleines bisschen besser gemacht hat, und das mit Charme und einer Prise britischem Humor.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Der Brand

Roman von Daniela Krien Diogenes, 2021

Seit dreissig Jahren sind Rahel und Peter verheiratet. In den Sommerferien werden sie Peters 55. Geburtstag feiern. Rahel und Peters wichtigste Gemeinsamkeit ist das Lesen und über Bücher und das Leben zu diskutieren. Rahel findet ihren Mann sehr attraktiv, sie hat Angst, ihn zu verlieren, denn mit ihrem eigenen Körper ist sie nicht zufrieden, das Alter zehrt an ihr. Zudem hat Rahel ein enormes Bedürfnis nach Sexualität, und auch immer ist sie es, welche diese einfordert. Beim Streifzug durch Viktors Atelier entdeckt Rahel ein Geheimnis, welches sie sehr aufwühlt. Sie wird Viktor darauf ansprechen, sonst kehrt keine Ruhe mehr in ihr Herz ein. Rahel sehnt sich nach Peter, kann er seine Kränkung überwinden? Peter und Rahel haben diese Ferien nicht wie geplant verbracht, aber nun tragen sie eine gewisse Sicherheit im Herzen: Nichts wird ihrer Ehe noch etwas anhaben können! Freundschaften, ein jahrzehntelanges Eheleben, die Familie und Erotik im Alter sind nur einige Punkte, die hier aufflackern. Daniela Krien ist für mich eine so exakte Erzählerin, eine so eigene Stimme, die man nicht mehr missen will, wenn man sie einmal erlesen hat, denn es ist eine ganz besondere Leseerfahrung. Mich hat «Der Brand» mit einem Grossbrand im Herzen erwischt, weil ich von meinem Alter her genau auf diese Jahre, in welchen das Ehepaar im Buch steckt, zusteuere.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

Fassaden-Renovationen
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
118179B RSK

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03
119773 ACM

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)
P. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**
birchler64@gmail.com
119830 RSK

Reding Gärten AG
Gartenbau · Gartenpflege
Friedhofgärtnerei
Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch
118528B RSK

Ankauf von Antiquitäten
Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**
11983B RSK

Auch in späten Jahren kann man noch einmal eine Partnerschaft aufbauen und zusammen glücklich sein. **Witwe Vreni, 70 Jahre,** eine ganz liebe und herzliche Frau, fröhlich, warmherzig und spontan, motorisiert, finanziell unabhängig. Grosse Ansprüche stellt sie nicht, er sollte einfach gepflegt, fröhlich und zuverlässig sein. Wenn Sie diese herzliche Frau kennenlernen möchten, so sollten Sie gleich anrufen. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.
119844B ACM

Die Hoffnung sollte man nie aufgeben. **Anita, 60 Jahre, verwitwet,** doch sieht man ihr dieses Alter kaum an. Sie ist eine schlanke und hübsche Frau mit herzlicher Ausstrahlung, lebt in guten Verhältnissen, ist sportlich aktiv und möchte sich so gerne verlieben, mit einem fröhlichen und treuen Mann glücklich sein, die gemeinsame Zukunft so richtig geniessen und gestalten ist ihr grösster Wunsch. Ihre Kontaktnahme über Bea Gerber, Tel. 079 647 02 86, auch Sa. u. So. erreichbar.
119844 ACM

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch
118317F RSK

Suche
119836 AO
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
(bin geimpft) Herr Peter, 076 219 31 78

Kindler's Malerservice
Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch
117267 BK

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Zu verkaufen
119840 RSK
in Gebenstorf nach Vereinbarung
3½-Zi.-Wohnung im 3. Stock, kein Lift. Die Wohnung ist nicht renovationsbedürftig, mit modernem Ausbau und Extras, in ruhigem Quartier. Fr. 398'000.–.
Auskunft unter Chiffre 119840, Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5200 Brugg

40-Jahr-Jubiläum
von Dani Meier «Kehrichtwagen»

Seit dem 1. Juli 1982 steht Daniel Meier in unseren Diensten. Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft und Kollegialität waren und sind seine unverwechselbaren Eigenschaften. Als Anfänger fuhr Dani zuerst vor allem Beton- und Kippermuldenfahrzeuge, mit welchen er unsere Kundschaft immer zuverlässig bediente. Immer wieder fragten Kunden für ihre Transporte explizit nach Dani, es durfte kein anderer sein.

Mit unserem stetig wachsenden Fuhrpark konnte er ab 1991 auch auf dem Kehrichtwagen eingesetzt werden. Natürlich ist klar: Auch hier hat er sich mit seiner korrekten Art schnell seinen Platz bei der Kundschaft, ob Gemeinde oder KMU-Betrieb, geschaffen. Vierzig Jahre und drei Fahrzeugleben später ist Dani noch immer in diesem Bereich tätig. Heute ist er neben den Kehrichttouren auch für Transporte mit Welaki und Hackengerät unterwegs.

Wir gratulieren zu diesem heute seltenen Jubiläum und danken Dani Meier, dass er uns in all diesen vielen Jahren immer zuverlässig unterstützt hat. Wir schätzen es sehr, wenn er auch die letzten Jahre seines Erwerbslebens noch in unserem Team bleiben würde.

Alles Gute für die Zukunft, gute Gesundheit und weiterhin Freude am Beruf und am Leben wünschen

Eugen Frunz und das ganze Relogis-Frunz-Team
119832 RSP

SPONSORED CONTENT

Brugger Abendrennen

Mit der Zweitauflage des Kilometertests geht es am 6. Juli weiter

Nachdem die Brugger Abendrennen wegen des Jugendfests eine Pause eingelegt hatten, geht es am Mittwoch, 6. Juli, mit der sechsten Prüfung weiter. Zum zweiten Male in der 56. Saison können sich die Rennfahrer im Kilometerzeitfahren versuchen.

Das erste Kilometerzeitfahren in dieser Saison, der sogenannte «Bäni-Sprint», war am 1. Juni im Rahmen des zweiten Abendrennens ausgetragen worden. Die Bestzeit schaffte vor einem Monat Noah Neef aus Waldshut-Tiengen. Der für das Schweizer Team «Taurus» fahrende Süddeutsche erreichte eine Zeit von einer Minute und vierzehn Sekunden, was einem Stundenmittel von 48,649 km entspricht. In die Nähe der Rekordmarke über einen Kilometer im Brugger Schachen, die seit dem 20. Juli 2016 von Fabian Lienhard aus Steinmaur mit einer Minute und acht Sekunden gehalten wird, kam Neef damit allerdings nicht. Bei der Zweitauflage des «Bäni-Sprints» im Rahmen des sechsten Abendrennens geht es nun gleich um drei Aspekte: Wer unterbietet die Zeit von Noah Neef vom 1. Juni und wird damit der Schnellste dieser Saison? Kann sich Noah Neef selber nochmals verbessern? Kann sogar ein Fahrer oder eine Fahrerin die Rekordmarke von Fabian Lienhard unterbieten?
Trotz des Einlagewettbewerbes des Kilometerzeitfahrens beginnt auch dieses Abendrennen um 18 Uhr mit der Prüfung der Schüler. Sie machen den Auftakt zur zweiten Saisonhälfte. Am 6. Juli wird zu den zweiten fünf von insgesamt zehn Abendrennen dieser Saison gestartet. Bis zum 27. Juli folgen in unterbrochener Reihenfolge vier Rennen. Dann gibt es wegen des Schwingfests nochmals einen Unterbruch. Er dauert dann gerade zwei Wochen. Das letzte Abendrennen, das grosse Finale, findet nämlich erst am 17. August statt. Die bisherigen fünf Abendrennen verliefen alle sehr spannend. Wie ausgeglichen in diesem Jahr das Teilnehmerfeld ist, zeigte sich auch daran, dass die ersten fünf Abendrennen von fünf verschiedenen Fahrern gewonnen wurden. Man ist nun gespannt darauf, ob es einem dieser bisherigen Sieger gelingt, in der zweiten Saisonhälfte nochmals zum Erfolg zu kom-men. Die Ausgeglichenheit im bisherigen Saisonverlauf zeigt sich auch in der Gesamtrangliste. Iwan Hasler liegt zwar deutlich an der Spitze. Er ist im bisherigen Saisonverlauf der einzige Fahrer, der sich immer unter den besten fünzehn zu klassieren vermochte. Dies ist deshalb wichtig, weil es für die fünzehn Besten Punkte für das Saisonklassement gibt. Die hinter Halser auf den nächsten Plätzen klassierten Fahrer sind nur einige wenige Punkte voneinander getrennt. Der Kampf um die Spitzenplätze in der Saisonwertung verspricht für die zweite Hälfte der Abendrennen von daher noch viel Spannung. AWI

Beim fünften Abendrennen machte ein heftiger Gewitterregen den Rennfahrern zu schaffen BILD: ZVG

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss
raiffeisen.ch/wasserschloss
Ihre Bank vor Ort

BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...
119103 BK

APOTHEKE TSCHUPP
Dr. Christoph Tschupp
Bahnhofstrasse 14
5200 Brugg
Tel. 056 441 14 47
Fax 056 441 14 49
ch.tschupp@brugg-online.ch
119025 BK

VIK Radsport SCHRANER
Landstrasse 136
5415 Nussbaumen
Tel. 056 282 35 60 | velo@vik-schraner.ch
Fax 056 282 55 60 | www.vik-schraner.ch
119027 BK

119095 BK
Wüst
südbahngarage
TOYOTA-Center Windisch
Tel. 056 265 10 10 www.suedbahngarage.ch
Mit integrierter Waschanlage

jura · Saeco · DeLonghi · Solis · rotel · Melitta
HIMA Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber
Beratung. Service. Qualität.
Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
info@hima.ch | www.hima.ch
119290 BK